



GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ

Gemeinsam. Mehr erreichen.



Events für die neue Stufe 5
Seite 14



Schüleraustausch nach Finnland
Seite 30



Streitschlichter
Seite 56



Impressum

Herausgeber

Verein der Freunde und Förderer
des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V., gegr. 1919

Anschrift

Gymnasium am Moltkeplatz
Moltkeplatz 12, 47799 Krefeld
Tel. 02151 937110
E-Mail: info@moltke.de
Webseite: www.moltke.de



Layout

Wolff Kommunikation GmbH
Hüttenallee 237 c, 47800 Krefeld
Tel. 02151 516260
E-Mail: info@wolff-kom.de
Webseite: www.wolff-kom.de

Druck

schmitz druck & medien GmbH & Co. KG
Weiherfeld 41, 41379 Brüggen
Webseite: schmitz-druck-medien.de

Auflage

800 Exemplare

Anzeigenkoordination

Tania Cosman, Jörg Dönges,
Mona Küpper, Stefan Swertz

Redaktionsschluss

19.09.2025

Redaktion

Freya Conze, Moltke-Redaktions-AG
unter der Leitung von Herrn Lange

Beiträge von

Diana Adhami
Patrick Breuer-Schimanke
Freya Conze
Thomas Dr. Zöllner
Lilly Engel
Fachschaft Geschichte, Fachschaft Physik,
Fachschaft Spanisch, Fachschaft Sport
Maja Herzog
Lucie Huynh
Gabriele Jochims
Kristina Jordan
Nicole Köntges
Knut Koslowski
David Maletz
Emilia Marra
Christian Möllecken
Marius Mühlenberg
Romy Sophie Nachtwey
Lisa Borchard
Théo Roche-Gaillon
Jasmin Rosenthal
Jana Schulte-Uentrop
Elisabeth Schwagereit
Annika Spitz
Stefan Swertz
Matthias Trinh
Wolfgang van Randenborgh
Annabel Walpurger
Theresa Williams
Maja Josephine Ziemek
Anke Lina Zimmermann
Die bei den Autor:innen angegebenen Klassen
und Jahrgangsstufen der einzelnen Schülerinnen
und Schüler beziehen sich auf den Zeitpunkt
der jeweiligen Textabfassung.

Inhalt

Vorworte

Vorwort des Schulleiters	03
Vorwort der Redaktionsleiterin	05
Vorwort des Fördervereins	07

Besondere Feierlichkeiten

Abiturientia 2025	08
Ehrungen und Preise	09
Einschulung der 5. Klassen	10

Events & Aktionen

Sponsorenwahl	12
Das Sportfest	13
Ruder-Power	13
Profilnachmittag, Skulpturenwettbewerb, Moltke-Cup	14
Kennenlernnachmittag	15
Tag der offenen Tür	16
#everynamecounts-Challenge	16
Gedenkfahrt nach Auschwitz	17
Historische Spurensuche	19
Musik bringt zusammen	20
Kreativwerkstatt am Moltke	21
Schülerprojekte des Erweiterungsprojekts	23
Juniorwahlen	24
Poesiepause	24
Karneval am Moltke	25
Kochwevent der Kreativwerkstatt	27
Wandgemälde der Kreativwerkstatt	28
Theater in der Kreativwerkstatt	29
91. Moltke-Forum	31
92. Moltke-Forum	32
Weltfrauentag am Moltke	33
Lichtermeer an St. Martin	34
Cybercrime-Workshop	35
Gesundheitsprävention 8. Klassen	35
Austauschlehrer aus den Niederlanden	36
Aktion toter Winkel	36
Mottowoche 2025	37

Sterneküche am Moltke	38
Weihnachten im Schukarton	39
Berufsfelderkundung Stufe 8	41

Besondere Leistungen

JuniorScience Olympiade	42
Mathematik-Olympiade	42
Mathe-Knobeln	43
Internationale Physikolympiade	44
Jugend präsentiert	44
Stadtschulmeisterschaft im Rudern	45
Schulsportmeisterehrung 2023/2024	45
2. Krefelder Swim & Run 2025	46
Stadtmeisterschaft in der Leichtathletik	47
Schulwettkampf im Badminton	47
BigChallenge-Siegerehrung	49
Soziale Kompetenz in der Schule erwerben	49
72. Europawettbewerb am Moltke	50
Turm nach e4!	51

Perspektiven

50 Jahre Abitur	52
35 Jahre Abitur	52
Ehemalige – Anke Lina Zimmermann	53
Ehemalige – Marius Mühlenberg	54
Adiós, Alba	55
Verantwortung, Respekt und Miteinander	56
Schülervertretung 2025/2026	56
Jasmin Rosenthal	57
Théo Roche-Gaillon	57
Nachruf Wilhelm Kronenberg	58
Die Moltke-Redaktion	59
Project Moltke	60

Namen, Zahlen, Fakten

Das Kollegium 2025/2026	62
Schulmitwirkung 2025/2026	64



Finde den Studiengang, der zu dir passt!
Wähle aus 32 Bachelorstudiengängen:
Vollzeit | Teilzeit | Dual

Studieren in Krefeld und Mönchengladbach
Hochschule Niederrhein. Dein Weg.



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Liebe Moltke-Familie, liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine große Freude, Ihnen die 53. Ausgabe der Moltke-Chronik präsentieren zu dürfen. Dieses Heft bietet Ihnen einen Einblick in das vielfältige Leben und Lernen an unserer Schule. Es ist mehr als eine bloße Sammlung von Berichten und Bildern. Es erzählt von der Gemeinschaft, dem Engagement und der Neugier, die unsere Schule so lebendig machen.

Ein bedeutendes Ereignis in diesem Jahr war die Verabschiedung unseres letzten G8-Abiturjahrgangs. Alle Schülerinnen und Schüler haben ihr Abitur erfolgreich bestanden. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großartigen Erfolg! Wir wünschen der Abiturientia 2025 alles Gute und viel Zuversicht für die Zukunft.

Im August haben wir unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler begrüßt. Neugierig und motiviert sind sie in diesen neuen Lebensabschnitt gestartet. Die ersten Wochen zeigen bereits, dass das Lernen am Moltke durch Lebendigkeit und Gemeinschaft geprägt ist.

Ein zentraler Aspekt unserer Schule ist das soziale Lernen. In Projekten gegen Rassismus, in Klassenteamstunden, im Rahmen des SoKo-Projekts und bei verschiedenen Aktionstagen werden Respekt, Toleranz und Verantwortung aktiv gelebt. Unser Ziel bleibt es, das Miteinander stetig zu verbessern.

In dieser Chronik finden Sie außerdem Berichte über zahlreiche Ereignisse und Projekte, darunter der Sponsorenlauf, das Sportfest, der Schüleraustausch mit Finnland, das Ehemaligentreffen, das traditionsreiche Moltke-Forum sowie eine Vielzahl von Wettbewerbserfolgen unserer Schülerinnen und Schüler. All diese Aktivitäten zeigen, dass unsere Schule weit mehr als nur Unterricht bietet.

Wir berichten auch über unsere Angebote für Viertklässlerinnen und Viertklässler. Beim Kennenlertag, Profilmachmittag, Tag der offenen Tür und den Forschertagen konnten sie die besondere Atmosphäre am Moltke erleben.



Diese Chronik lädt zum Rückblick ein und soll Stolz und Erinnerungen wecken. Liebe Schülerinnen und Schüler, ihr bringt Energie und Leben in unsere Schule. Liebe Kolleginnen und Kollegen, euer Einsatz macht dies möglich. Liebe Eltern, Ihr Vertrauen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgs. Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich sagen: Entdecken Sie, was unsere Schule besonders macht!

Ein besonderer Dank geht an Frau Conze für die Redaktionsleitung, an die Moltke-Schülerredaktion sowie an den Förderverein unter der Leitung von Herrn Swertz für die finanzielle Unterstützung. Ebenfalls bedanken wir uns bei Frau Cosman für das ansprechende Design der Chronik.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der „Moltke-Chronik 2025“ und hoffe, dass Sie Inspiration in den Momenten finden, die unser Schulleben bereichert haben.

Herzlich
Ihr & Euer

Dr. Thomas Zöllner



KERSTINGIMMOBILIEN
Wir bieten Raum für mehr.

Wir bieten Raum für mehr.

Für mehr Erfolg!

Wir vermitteln nicht nur.

Wir betreuen Ihre Immobilie mit Leidenschaft.



Kersting Immobilien | Uerdinger Straße 242, 47800 Krefeld

Tel. 02151 560043 | E-Mail. info@kersting-immobilien.de

Web. www.kersting-immobilien.de

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Moltke,

mit jeder neuen Ausgabe unserer Chronik schlagen wir kein leeres Kapitel auf – sondern blicken zurück auf Seiten, die wir im vergangenen Jahr bereits voller Leben beschrieben haben.

Dieses 53. Heft ist ein Kaleidoskop all jener Momente, die unser Schulleben geprägt haben: von stillen Augenblicken des Lernens bis hin zu festlichen Höhepunkten, von kleinen Erfolgen im Alltag, Wettbewerben aller Art bis zu großen gemeinschaftlichen Projekten und Aktivitäten. So wird unsere Chronik zu einem Archiv unserer gemeinsamen Reise – ein Schatzkästchen, in dem sichtbar wird, wie vielfältig und bunt unser Miteinander ist. Jeder Artikel, jedes Bild erzählt davon, wie wir als Schulgemeinschaft wachsen, lachen, interagieren, lernen und uns gegenseitig stärken.

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein, der mit seiner tatkräftigen Unterstützung viele dieser Erlebnisse ermöglicht hat. Auch der Moltke-Redaktion gilt es Dank zu sagen, für die vielen tollen Berichterstattungen und Fotos. Und natürlich auch jedem, der dazu beigetragen hat, unsere Schulgemeinschaft lebendig zu halten und diese Chronik nun in den Händen zu halten.

Blättern Sie durch die Seiten, lassen Sie Erinnerungen wieder lebendig werden und entdecken Sie vielleicht auch Neues, das im Trubel des Alltags entgangen ist. Unsere 53. Chronik lädt nicht nur zum Lesen ein, sondern auch zum Staunen, zum Schmunzeln und zum gemeinsamen Zurückschauen.



Möge diese Rückschau uns daran erinnern, dass wir zusammen viel erreicht haben – und dass wir auch künftig aufeinander zählen können und noch vieles im Schuljahr 2025/2026 gemeinsam erleben werden.

Herzlichst

Freya Conze

**Verein der Freunde und Förderer des
Gymnasiums am Moltkeplatz e.V.
gegründet 1919**

Moltkeplatz 12, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 / 937110 - E-Mail: foerderverein@moltke.de



Beitrittserklärung zum Förderverein

Nachname:	Vorname:
Straße:	Name des Kindes: Klasse:
PLZ:	Hausnummer:
Telefon:	Wohnort:
	Email:

Ich möchte Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V. werden. **Ich möchte jährlich folgenden Beitrag* zahlen:**

20€	50€	100€	Wunschbetrag: €
-----	-----	------	-----------------

- Bitte sprechen sie mich / uns bei Schulveranstaltungen an. Wir können helfen.
- Ich / wir können bei Schulveranstaltungen Kuchen oder Getränke spenden
- Ich bin an einer aktiven Mitarbeit im Förderverein interessiert

SEPA-Lastschriftmandat

Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V. **Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE16ZZZ00000253433. **Mandatsreferenz:** (wird separat mitgeteilt).

Hiermit ermächtige ich den Zahlungsempfänger Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift widerruflich von folgendem Konto einzuziehen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung – Der Mitgliedsbeitrag wird jährlich innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres eingezogen.

Kontoinhaber (Name, Vorname)	Kreditinstitut:
Anschrift (wenn abweichend von oben)	
IBAN (22-stellig)	

Datum: _____ Unterschrift: _____

* Spenden bis zu 200,- Euro können ohne amtliche Spendenquittung (Zuwendungsbestätigung) mit dem Einzahlungsbeleg der Überweisung beim Finanzamt eingereicht werden.

1. Vorsitzender: Stefan Swertz
2. Vorsitzender: Jörg Dönges
Schatzmeister: Robert Schippmann

Update vom Förderverein

Unser Kernprojekt im vergangenen Schuljahr war das Project-Moltke. Ein Projektteam aus Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern setzt sich in mehreren Teilprojekten dafür ein, dass die Wünsche der Schülerinnen und Schüler mit dem Geld und Engagement des Fördervereins in Taten wie z.B. in Schaukästen für die Moltke-Redaktion, in schöne Toiletten und neue Aufenthalts- und Arbeitsbereiche umgesetzt werden. Das Project-Moltke bedarf der Abstimmung mit den Trägern der Schule, Behörden, Architekten.

Unser Dank gilt auch der Schulleitung, die das Team hierbei aktiv unterstützt. Somit werden wir uns auch weiterhin dafür einsetzen werden, denn die Wünsche, Bedarfe und Ideen gehen der Moltke-Gemeinschaft nicht aus. Zum Beispiel noch mehr Spielmöglichkeiten auf dem Schulhof. Sei auch du, seien auch Sie gerne dabei!

Bei der Mitgliederversammlung haben wir unseren langjährigen Schatzmeister Robert Schippmann aus dem Vorstand verabschiedet, und ich möchte mich auch hier noch einmal herzlich für seinen großen Einsatz als Kas-

senwart und Sparringspartner bedanken.

Natürlich sagen wir hier auch DANKE an unsere treuen und auch neuen Mitglieder, an die Eltern, die darüber hinaus spenden, an die uns seit Jahren verbundenen Spender wie z.B. die Sparkasse Krefeld, unsere Schülerinnen und Schüler, die bei dem Sponsorenlauf enorme Summen erlaufen, die Lehrerinnen und Lehrer, die sich für die Moltke-Gemeinschaft einsetzen und nicht zuletzt den Anzeigenkunden, die die Finanzierung der Moltke-Chronik ermöglichen und den Eltern, die diese Anzeigenkunden gewinnen.

Ohne euch und Sie wäre das nicht möglich gewesen. Bitte macht so weiter!

Ihr Stefan Swertz

PS: Das Moltke-Outfit wird weiterhin an den Elternsprechtagen im Foyer des 1. Stocks verkauft.



Abiturientia 2025 Gymnasium am Moltkeplatz

67 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Moltkeplatz absolvierten 2025 erfolgreich die Reifeprüfung:

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Daniel Basalo | Emma Hause | Amalia Johanna Schippmann |
| Jette Luisa Maya Bauten | Lucie Anna Florentine Heinrich | Jule Marie Schröther |
| Lukas Bentlage | Lucie Maxima Huppert | Lisanne Schüren |
| Roman Berdichewski | Mark Linus Jostes | Oleksandra Shevchenko |
| Joris Leon Beulen | Tim Kajer | Lilli Marie Soldan |
| Maja Bleser | Eva Kessler | Philip Alexander Solovjov |
| Amira Helen Valesca Bollmann | Lara Kircher | Finja Spielmann |
| Felix Ingo Erik Bollmann | Lyra Sofie Klare | Sarah Spitz |
| Manal Boudarka | Leonard Andreas Kluge | Jasper Henry Stenkamp |
| Nic Christian Matthias Cosman | Josefine Merle Knechten | Jette Marie Stenkamp |
| Kira Kosima Dauter | Frieda Kurz | Julian Konstantin Strünck |
| Phillip Sean Deutschland | Carlos Küsters | Aidan Robert Thomsen |
| Julika Dönges | Henri Leonard Lorenz | Quoc Matthias Thanh Trinh |
| Daniel Justus Floehr | Jana Caroline Matzkus | Tim Julius Trupke |
| Naomi Theodosia Foteinopoulou | Jakob Werner Milla | Julia Katharina Vitt |
| Jacob Peter Franck | Lauriz Leonhard Monteleone | Carolin Marie von Hagen |
| Charlotte Friedmann | Katharina Louisa Müller | Mia Carlotta Wegele |
| Julius Friedmann | Thai Vinh Nguyen | Amélie Marlene Weiler |
| Nick Funk | Merle Victoria Ordemann | Bastian Dominik Weiler |
| Lina Grundane | Lucy Josefine Philippsen | Mia Kristin Winkels |
| Henrik Niklas Haep | Tigran Saakow | Prince Michael Leon Winkler |
| Filippa Ida Schäfer | Jan Rui Xiao Zhu | Alexander Lei-Guandjeh Zinnack |

Die Entlassfeier des Abiturjahrgangs 2025 fand am 4. Juli 2025 in der Friedenskirche in Krefeld statt.
Am Abend des 5. Juli 2025 wurde der erfolgreiche Abschluss im Stadtwaldhaus Krefeld gefeiert.



Ehrungen und Preise

Beste Abiturienten: 1,0

- Kira Dauter
- Charlotte Friedmann
- Jacob Franck
- Josefine Knechten
- Jule Schröther
- Matthias Trinh
- Carolin von Hagen

Sonderpreise

MINT-ZERTIFIKATE: (LI)

Mit Erfolg:

- Merle Ordemann

Mit besonderem Erfolg:

- Henrik Haep
- Linus Jostes
- Lyra Klare

Mit Auszeichnung:

- Jacob Franck
- Leonard Kluge

PHYSIK (LI)

Buchpreis und 1-jährige Mitgliedschaft in der Physikalischen Gesellschaft:

- Jacob Franck
- Leonard Kluge

MATHEMATIK (PY):

Buchpreis und 1-jährige Mitgliedschaft in der Mathematiker Vereinigung:

- Jacob Franck
- Leonard Kluge

GESCHICHTE (HG/KR):

Ehrung der Krefelder Baudenkmal-Stiftung:

- Philipp Deutschland,
- Daniel Basalo
- Charlotte Friedmann
- Julius Friedmann
- Amélie Weiler
- Amalia Schippmann
- Lina Grundane
- Alexander Zinnack
- Linus Jostes
- Tigran Saakow

MOLTKE-PREIS

für herausragendes Engagement für die Schulgemeinschaft:

- Jule Schröther



5a

5b



5c

Neue Gesichter am Moltke – Einschulung der 5. Klassen

Für viele Kinder startete am Donnerstag, dem 28.08.2025, ein neues Kapitel in ihrem Leben: Es war ihr erster Tag am Moltke, ihrer neuen Schule.

Die diesjährige Einschulung der neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler begann gegen 10:15 Uhr mit dem traditionellen Gottesdienst in der Elisabeth-Kirche. In diesem wurde den Kindern Hoffnung, Erfolg und Vorfreude für ihren neuen Lebensabschnitt geschenkt, indem ihnen gezeigt wurde, was man alles mit Zollstöcken machen kann: Aus ihnen können Formen geschaffen werden, so zum Beispiel können etwa ein Haus, ein Regenbogen oder ein Herz kreiert werden. All dies steht auch für das, was das Moltke sein kann: Ein Ort für Freundschaft, Geborgenheit und Freude.

Im Anschluss begann die Einschulungsfeier, die durch eine bewegende Rede von unserem Schulleiter, Herrn Dr. Zöllner, eingeleitet wurde. In dieser sprach er von Harry Potter, der weltweit bekannten Geschichte eines Jungen in einer vollkommen unbekanntem Schule. Er verglich Harry Potter mit jedem einzelnen Kind, das in der Kirche voller Aufregung, vielleicht sogar ein wenig Angst, saß. Harry Potter betritt nämlich auch einen neuen Abschnitt in seinem Leben, welcher durch die Schule repräsentiert wird. Zusammen mit seinen Freunden lernt er jedoch langsam seine Schule genauer kennen und beginnt, sich wohlfühlen. So sollte es auch bei unseren neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern sein, sie sollen unsere fast schon magisch erscheinende Schule langsam entdecken, ob mit Freunden, Lehrern, Paten oder vielleicht auch alleine, und sie lieben lernen, sodass das Moltke einen Ort des Lernens mit Wohlgefühl darstellen kann.

Im Anschluss begrüßten unseren beiden Schülervorteiler, Melike und Luka, sowie Frau Kassing, die Vorsitzende der Elternpflegschaft, die Neuankommlinge.

Dann war es soweit: Einzelnen gingen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Herr Meskendahl und Frau Lorkowski, Herr Hagen und Frau Vallée sowie Herr Artanlar und Frau Yazgan, zusammen mit den Patinnen und Paten nach vorne und riefen die Kinder auf, die dann ihren Namen an ein Foto unserer Schule pinnen durften. Für die neuen Klassen ging es danach zur Schule, um ein wenig Organisatorisches zu besprechen und sich besser kennenzulernen. Die Eltern verblieben noch in der Kirche, wo Frau Dederichs ihnen wichtige Informationen auf den Weg mitgab.

Ein wenig später fand dann die traditionelle Luftballonaktion auf der Wiese vor dem Hauptportal statt: Die Kinder ließen Luftballons mit einer Notiz in die Lüfte empor steigen. Wie jedes Jahr wird nun darauf gewartet, zu erfahren, wessen Ballon am weitesten fliegen konnte.

Hiermit neigte sich der aufregende Tag auch schon dem Ende zu. Die Schülerinnen und Schüler der Q1 verkauften leckere Kuchen an Eltern und Kinder, um den Tag süß ausklingen zu lassen.

Wir heißen die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler herzlich am Moltke willkommen und wünschen ihnen einen guten Start in ein neues Lebenskapitel!

Lilly Engel, EF, Moltke-Redaktion









Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Ihr Fachbetrieb für Gartengestaltung!

Gartenbau vom Profi

Grashüpfer®

Garten- und Landschaftsbau GmbH Meisterbetrieb

☎ 02151/966720 ✉ info@grashuepfer-krefeld.de

Gartengestaltung | Pflasterarbeiten | Holzarbeiten | Objektpflege | Zaunbau | Bewässerung

Sie haben eine Idee - wir setzen sie um! Von Terrassen über Trockenmauern bis zum Zaun- und Wegebau: Unser Team bringt Fachwissen und Leidenschaft in ihren Garten. Melden Sie sich jetzt für ein unverbindliches Angebot!

Schwitzen für das Moltke und den guten Zweck: Sponsorenlauf 2025

Sport treiben und dabei etwas Gutes tun? Dies war am Dienstag, den 16.09.25, möglich, als die Schülerschaft des Moltke den diesjährigen Sponsorenlauf beging. Nach zwei Klassenteamstunden herrschte ab 9:30 Uhr vor dem Hauptportal eine freudige Aufregung. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge und die Lehrkräfte versammelten sich, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu erleben. Nach einer motivierenden Ansprache unseres Schulleiters, Herrn Dr. Zöllner, machte sich die Schulgemeinschaft mit viel Vorfreude auf den Weg in den Krefelder Stadtwald.

Die Stimmung unterwegs war großartig: Gespräche, Lachen und ein spürbares Gemeinschaftsgefühl begleiteten den rund 30-minütigen Spaziergang. Pünktlich gegen 10:45 Uhr erreichten wir unseren vertrauten Startpunkt. Dort begann sofort die sportliche Herausforderung: Jede Runde war einen Kilometer lang, und alle Teilnehmenden konnten in ihrem eigenen Tempo laufen. Ob gemütlicher Dauerlauf oder ehrgeiziges Sprinten – jede Leistung zählte. Besonders beeindruckend war der Durchhaltewille vieler Schülerinnen und Schüler, die Runde um Runde zurücklegten. Eine spontane Umfrage ergab, dass jeder und jede im Schnitt sechs Runden zurücklegten.

Neben dem sportlichen Ehrgeiz stand der gute Zweck im Mittelpunkt. Mit jedem Kilometer wuchs die Spendensumme, die auch in diesem Jahr zu gleichen Teilen aufgeteilt wird: 50 % unterstützen wichtige soziale Projekte wie

die Krefelder Kindertafel, die Organisation „Menschen für Menschen“ sowie das Kinderdorf Mbigili in Tansania. Die übrigen 50 % kommen unserer Schule zugute und fließen in neue Sitzgelegenheiten in den Übergängen zum Neubau und Nordflügel. So profitieren nicht nur hilfsbedürftige Kinder weltweit, sondern auch wir selbst als Schulgemeinschaft von diesem großartigen Einsatz.

Nach etwa eineinhalb Stunden machten wir uns wieder auf den Rückweg zur Schule. Dort erwartete uns unsere Belohnung: Kuchen in allen Variationen, frisches Obst sowie erfrischende Getränke sorgten für gute Laune und neue Energie. Dieses gemeinsame Ausklingen war ein schöner Abschluss für einen Tag, der von sportlicher Leistung, Teamgeist und sozialem Engagement geprägt war.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Läuferinnen und Läufern, den Unterstützern und natürlich den Sponsoren, die mit ihrer Großzügigkeit diesen Erfolg erst möglich gemacht haben. Der Sponsorenlauf 2025 war ein eindrucksvolles Zeichen dafür, was wir als Moltke-Gemeinschaft erreichen können. Wir freuen uns schon jetzt auf die Fortsetzung im nächsten Jahr – mit ebenso viel Freude, Ausdauer und Herz!

Diana Adhami, Maja Josephine Ziemek und Romy Sophie Nachtwey [9a, Moltke-Redaktion]



Gemeinsam in Bewegung – Das Sportfest



Versammelt in Sportkleidung kamen die Schülerinnen und Schüler des Moltkes am 9. Juli 2025 auf der Hubert-Houben-Kampfbahn und in den Sporthallen des Gymnasiums am Moltkeplatz zusammen.

Bei lauter Musik und guter Laune betätigten sich die Schülerinnen und Schüler des Moltkes in unterschiedlichen Disziplinen. Während sich die 5.-8. Klassen im Werfen, Laufen und Springen maßen und so die Bundes-

jugendspiele absolvierten, traten die 9. und 10. Klassen in Basketball, Fußball und Volleyball gegeneinander an. Beim Basketball siegte die 10b, beim Fußball holte die 9a den 1. Platz und beim Volleyball brachte die 9c den Sieg nach Hause. Zum Ende der Veranstaltung hin sammelten sich die Klassen 5 bis 7, um den traditionellen Pendel-Staffellauf durchzuführen. Zwanzig Kinder aus jeder Klasse liefen hin und her, bis alle einen Sprint gemeistert und sich anschließend regelgerecht hingesetzt hatten. Angefeuert von allen stellten sich auch hier die Sieger in spannenden Rennen heraus. Nach einem gemeinsamen Foto der Schülerschaft sowie der Siegerehrung der besten Sportlerinnen und Sportler wurden alle Teilnehmenden und Lehrkräfte nach Hause entlassen.

Wie jedes Jahr war es eine abwechslungsreiche Veranstaltung, die erneut vorbildlich durch die Fachschaft Sport organisiert wurde. Herzlichen Dank dafür!

Jana Schulte-Uentrop, Elisabeth Schwagereit, Theresa Williams

Doppelte Ruder-Power für unsere Moltke Schülerinnen und Schüler

Gleich zweimal hatten unsere Moltke-Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, das Rudern hautnah zu erleben und „Ruderluft“ zu schnuppern.

Projekttag „Rudern“ am Elfrather See

Das bilinguale Sportprofil der 6. Klassen nahm im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „1-2-3 – Our boat is the place to be!“ an einem Projekttag rund ums Rudern teil. Am 20. September 2024 verbrachten die Schülerinnen und Schüler den Tag am und auf dem Elfrather See, unterstützt durch den Krefelder Ruder-Club und Jugendleiter Markus Wöstemeyer. Abwechselnd trainierten sie auf Ruder-Ergometern und in Vierer-Booten auf dem Wasser. So konnten sie wertvolle Erfahrungen im Bereich „Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport“ sammeln. Obwohl der Tag anstrengend war, hatten die Kinder viel Spaß und waren voller Begeisterung. Einige wollten sogar direkt weitermachen und haben sich für ein Schnuppertraining angemeldet. Passende Kontakte stellte Herr Breuer-Schimanke zur Verfügung.

Erfolge bei der Krefelder Stadtschulmeisterschaft im Rudern

Am dritten Montag im September fand die traditionelle

Krefelder Stadtschulmeisterschaft im Rudern auf dem Elfrather See statt. Schülerinnen und Schüler von sieben Krefelder Schulen traten bei bestem Wetter gegeneinander an. Unsere Schule wurde durch Mia Wegele, Louis Wegele, Moritz Wolff, Matthias Hombergs und Leo Heine erfolgreich vertreten.

Besonders erfreulich im Mixed-Zweier konnten Mia Wegele und Louis Wegele den 1. Platz erreichen. Herzlichen Glückwunsch!

Patrick Breuer-Schimanke



Profilmachmittag, Skulpturenwettbewerb und Moltke-Cup

Am 19. September 2024 strömten über 120 Viertklässler:innen in die Aula des Moltke-Gymnasiums, um die Profile der zukünftigen fünften Klassen kennenzulernen. In bunt gemischten Gruppen erkundeten sie spannende Stationen aus den Bereichen Naturwissenschaften, Sport und Kreativität. Während man in dem Naturwissenschafts-Profil über das Universum sprach, Sternbilder prickelte und Münzen untersuchte, spielte man in der neuen Sporthalle unterschiedlichste Spiele, die vom bekannten Hockey und Tennis bis hin zu der weniger bekannten Sportart Spike-Ball reichten. In der Kreativ-Werkstatt wiederum spielte man Theater, redete über das Schreiben von Drehbüchern und arbeitete mit künstlichen Intelligenzen, um einen Einblick in die spätere Arbeit mit diesen digitalen Werkzeugen zu erhalten. Begleitet wurden der Profilmachmittag von den Neuntklässlern, die sich als zukünftige Paten präsentierten. Mit strahlenden Augen und vielen Eindrücken verabschiedeten sich die Kinder.

Einige Tage später, am 25. September 2024 verwandelte sich dann der Kunst-Raum in eine kreative Bauwerkstatt. Schüler:innen der Grundschulen Bismarck und Grotenburg konstruierten unter dem Motto „Architektur trifft Antike“ fantasievolle Türme inspiriert vom „Turm zu Babel“. Mit Materialien wie Holz, Pappe, Korken und farbenfrohen Strohhalmen entstanden einzigartige Türme, die eine Mindesthöhe von 45 cm erreichten und vor Stabilität und Dekoration nur so strotzten. Zwischen Wolle, Linealen, Schaschlik-Spießen und Washi-Tape wuchsen insgesamt elf imposante Türme in die Höhe, die bunter, unterschiedlicher und kreativer nicht hätten sein können. Stolz legten die Schüler:innen letzte Handgriffe an, bevor eine Jury schließlich die Gewinnerteams kürte; allen voran die Bis-

marck-Grundschule. Ebenfalls am 25. September zeigten die angemeldeten Grundschulkindern und Fünftklässler:innen des Moltke beim traditionellen Moltke-Cup ihre sportlichen Talente. In zwei Hallen kämpften acht Teams um den Sieg des Fußballturniers, begleitet von Musik, fröhlicher Stimmung und fairen Spielen. Am Ende setzte sich die erste Mannschaft der Buscher Holzweg Grundschule im packenden Finale durch. Doch auch die anderen Teams beeindruckten durch Einsatz und Teamgeist.

Ein großer Dank gilt allen Teilnehmer:innen und Organisator:innen, die diese drei Events unvergesslich gemacht haben. Wir freuen uns sehr, viele der Grundschulkindern demnächst in unserer Moltke-Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Artikelzusammenfassung auf der Grundlage der Texte der Moltkeredaktion [Romy Nachtwey 8a, Lisa Borchard 8b, Annabel Walpurger, Emilia Marra, Jana Schulte-Uentrop, Annika Spitz 10c]



Neue Ära: Kennenlernnachmittag am Moltke



Die Nervosität war am 27. Juni 2025 überall zu spüren, denn es versammelten sich die angehenden Fünftklässler:innen gegen 15:00 Uhr in der Aula des Moltkes. Gespannt auf ihre neuen Mitschüler:innen und ihre Klassenlehrer:innen suchten sie sich einen Sitzplatz und warteten darauf, dass es endlich losgeht.

Durch eine Rede unseres Schulleiters Herrn Dr. Zöllner und unseres Hausmeisters Herrn Mätzke wurden sie begrüßt. Der Sportprofilkurs hieß die Nachkömmlinge mit einem heiteren Tanz willkommen. Anschließend wurden die neuen Klassen und Klassenlehrer*innen bekanntgegeben.

Während die 5a von Herrn Meskendahl und Frau Lorkowski betreut wird, bilden das Team der 5b Herr Hagen und Frau Vallée, für die 5c sind Herr Artanlar und Frau Yazgan

zuständig. Nachdem alle Klassen verkündet worden waren, gingen die Lehrer:innen zusammen mit den Kindern in die neuen Klassen. Hier wurden den zukünftigen Fünftklässler:innen ihre Pat:innen vorgestellt. Im Anschluss ging es darum, sich innerhalb der Klasse spielerisch kennenzulernen. So spielten die Kinder der baldigen Klasse 5c das Spiel „2 Wahrheiten, 1 Lüge“, um sich vertraut zu machen. Darüber hinaus wurde viel Organisatorisches besprochen, um die Kinder bestmöglich auf das kommende Schuljahr vorzubereiten. Auch wurden bereits Fotos von den angehenden Fünftklässler:innen gemacht, sodass sie mit einem Schülerschein des Moltkes in ihr neues Lebenskapitel einsteigen können. Gegen 17:00 Uhr endete die Veranstaltung.

Die neuen Fünftklässler:innen erfreuten sich sehr an dem diesjährigen Kennenlernnachmittag, er nahm ihnen sichtlich die Angst und auch die anfängliche Nervosität. So können sie es kaum abwarten, eingeschult zu werden. Wir freuen uns auf euch!

Jana Schulte-Uentrop und Lilly Engel
[10c, Moltke-Redaktion]

lechner+hayn
Papeterie

RHEINSTR. 114 · KREFELD
0 21 51 / 62 66 690
MOBIL 0174 526 3511

FRIEDRICH-EBERT-STR. 174 · KREFELD
0 21 51 / 44 26 367

papeterie@lechner-hayn.de
www.geschenklein.de

LIFESTYLE
MODE
WOHNDESIGN
GESCHENKE
SCHULBEDARF

Wann immer sich eine Tür schließt, geht auch eine neue auf ...



Knarrend öffneten sich die imposanten Pforten des Moltkes und der Geruch nach frisch gebackenen Waffeln, leckerem Kuchen und Neugierde schwappten den Besuchenden regelrecht entgegen.

Wie es alljährlich üblich ist, bot das Moltke am 23. November 2024 den interessierten Schüler:innen der vierten Klassen die Möglichkeit, die Schule und das Lehrangebot näher kennenzulernen. Der „Tag der offenen Tür“ war geprägt von den individuellen Facetten, die das renommierte Gymnasium zu einer einzigartigen Schule machen. Zuerst gab es Probeunterricht in verschiedensten Fächern wie Informatik und Englisch, welche den Schüler:innen einen Einblick in ihr zukünftiges Schulleben boten.

Sei es der leidenschaftliche Chor, die sich häufenden Pokale und Urkunden, das frisch eingeführte Erweiterungsprojekt, die faszinierenden AGs oder einfach das herzliche Miteinander: Das Moltke konnte schnell von sich überzeugen. Vor allem die spannenden Mitmachexperimente in den naturwissenschaftlichen Fächern entfachten die Neugierde der Kinder. In Biologie-Fachraum konnte man den menschlichen Körper als Modell mit herausnehmbaren Organen begutachten und die Welt aus den Augen einer Fliege sehen. Während der neue 3D-Drucker im Physik-Fachraum präsentiert wurde, stellte die Informatik ihr Fach zur Schau, indem hier die Kinder selbst das Programmieren in die Hand nehmen und sich frei ausprobieren konnten.

Die sprachlichen Fächer weckten Neugier mit spannenden Fakten und kleinen Quizspielen und digitalen Mitmachangeboten. Die Gesellschaftswissenschaften boten gemeinsam eine Expedition durch die Zeit bis in die Gegenwart an, bei der die Besucher sogar als Archäologen im Wüstensand gruben.

Die geschichtsträchtigen Gänge waren gefüllt mit eifrigen Kindern, sich unterhaltenden Eltern und der Vorfreude auf das nächste Experiment, die nächste Quizshow oder das nächste Rätsel. Im Laufe des Vormittags wurden alle erdenklichen Fächer besucht, es wurden Stempel für die beliebte Rallye gesammelt und eifrig Waffeln und Kuchen gegessen, die die Q2 verkaufte.

Die Zeit ging vorbei wie im Fluge und schon bald waren alle Reagenzgläser wieder gelehrt, die Bücher wieder zugeschlagen, die Computer wieder heruntergefahren und die Rätselkarten wieder ordentlich zurückgelegt. Vorerst haben die jungen Schüler:innen noch genug Erfahrungen, von denen sie zehren können, aber wahrscheinlich werden wir im nächsten Schuljahr die bereits vertrauten Gesichter wiedersehen, die der Eifer nach neuem Wissen nicht ganz losgelassen hat. Wir freuen uns schon auf das Wiedersehen bei den Anmeldegesprächen im Februar.

Emilia Marra [10b] und Annabel Walpurger [10a, Moltke Redaktion]

Teilnahme an der #everynamecounts-Challenge 2025

Am 27. Januar 2025 haben die Klassen 8A und 8B an der #everynamecounts-Challenge 2025 der Arolsen Archives teilgenommen. Die Arolsen Archives sind das internationale Zentrum über NS-Verfolgung und beherbergen das weltweit größte Archiv zu den Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus.

Ziel der Challenge war es, Namen auf historischen KZ-Dokumenten zu digitalisieren und so im Online-Archiv auffindbar zu machen. Mit dieser wichtigen Arbeit tragen Freiwillige weltweit dazu bei, die Erinnerung an die Opfer des NS-Regimes wachzuhalten.

Zwei Stunden lang haben sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit den Dokumenten auseinandergesetzt – eine Erfahrung, die tief berührt und nachdenklich stimmt. Die

handgeschriebenen Namen, Geburtsdaten und Schicksale der Verfolgten schwarz auf weiß zu sehen, machte die unmenschlichen Verbrechen des NS-Regimes greifbar. Plötzlich waren es nicht mehr nur Zahlen aus dem Geschichtsunterricht, sondern echte Menschen mit realen Geschichten. Die Teilnahme an der #everynamecounts-Challenge hat uns allen eindrucksvoll vor Augen geführt, wie wichtig es ist, die Vergangenheit nicht zu vergessen – und aktiv dazu beizutragen, dass das Schicksal der Opfer niemals in Vergessenheit gerät



Vom Klassenraum zur erlebten Vergangenheit: Eine Gedenkfahrt nach Auschwitz, die verändert



Vom 08. bis 14. Januar 2025 begaben sich Schüler:innen des Gymnasiums am Moltkeplatz auf eine bewegende Studienfahrt nach Oświęcim, um den Ort zu besuchen, der wie kein anderer für die Gräueltaten des Holocaust steht – Auschwitz. Die Reise wurde durch intensive Vorbereitung im Unterricht und vor Ort begleitet, sodass die Auseinandersetzung mit der Geschichte für die Jugendlichen nicht nur zu einer eindringlichen und greifbaren Erfahrung wurde, sondern auch wegweisend. Schließlich führte sie ihnen eindrucksvoll vor Augen, wie wichtig und notwendig das Erinnern ist, als auch Verantwortung aus der Geschichte zu übernehmen und für eine tolerante, menschenwürdige Zukunft einzutreten.

Über eine Million Jüdinnen und Juden sowie tausende Sinti und Roma, politische Gefangene und Kriegsgefangene wurden im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz ermordet. Die Zahlen waren den Schüler:innen bekannt, doch der direkte Kontakt mit den Relikten der Vergangenheit verlieh diesen eine beklemmende Realität: „Die ausgestellten Gegenstände, wie die unzähligen Schuhe, beschrifteten Koffer und die Tonnen an abgeschnittenen Haaren, haben uns vor Augen geführt, dass hinter den unfassbaren Zahlen des Holocaust Millionen von individuellen Schicksalen stehen – Menschen, die schöne Erinnerungen und Träume hatten, Briefe schrieben, Kinder liebten, Hoffnung trugen“, beschreibt eine teilnehmende Schülerin ihre Eindrücke nach dem Besuch des Stammlagers Auschwitz I. „Plötzlich waren es keine abstrakten Zahlen mehr, sondern Gesichter, Namen und Geschichten, die real wurden und uns tief berührt haben.“

Besonders eindringlich war für viele auch der Besuch des Lagers Birkenau (Auschwitz II). Dort, wo die Nationalsozialisten systematisch Menschen in Gaskammern ermorde-

ten, wurde die Unermesslichkeit der Verbrechen greifbar. Auch die ausgestellten Kinderzeichnungen und die (illegal geschaffenen) Kunstwerke der Gefangenen hinterließen bleibende Eindrücke. „Sie haben gezeigt, dass selbst inmitten des Grauens die Hoffnung und die Menschlichkeit nicht vollständig ausgelöscht werden konnten“, fasste eine andere Schülerin ihre Eindrücke zusammen.

Die Reise begann mit großem Respekt vor der Konfrontation mit dem Ort des Grauens. Doch durch die umfassende Vorbereitung im Unterricht sowie die einfühlsame Begleitung durch die Lehrkräfte und die Teamer:innen der „Stätte der Begegnung“ wurden die Jugendlichen behutsam an den Gedenkort herangeführt. Gemeinsam reflektierten sie über ihre Eindrücke und die Bedeutung des Erinnerns.

Ein weiterer Höhepunkt der Studienfahrt war der Besuch der Stadt Krakau, wo die Schüler:innen im ehemaligen jüdischen Viertel Kazimierz die reiche jüdische Kultur erkundeten. Besonders bewegend war das Gespräch mit einer Zeitzeugin, deren Erzählungen nicht nur die Schrecken der Vergangenheit, sondern auch die Kraft des Überlebens eindrucksvoll vor Augen führten.

Die Studienfahrt, die seit Jahren regelmäßig für die Oberstufe angeboten wird, verfolgt das Ziel, nicht nur historisches Wissen zu vermitteln, sondern auch den Blick für Werte wie Toleranz, Menschlichkeit und Verantwortung zu schärfen.

Nach dieser intensiven Woche kehrten die Jugendlichen tief bewegt nach Krefeld zurück. „Die Fahrt hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, die Geschichten der Opfer weiterzutragen und für eine bessere Zukunft einzustehen“, sagte ein Schüler nachdenklich. Eine andere Schülerin brachte es auf den Punkt: „Diese Reise hat mich verändert.“



WIR SIND VIELE. WIR SIND EINS. AUCH DEINS?



Wir sind Zukunft

Hier geht's direkt
zum Film!

Wir sind viele. Wir sind eins. Wir sind die SWK und arbeiten jeden Tag an den großen Themen unserer Zeit: Wärmewende. Mobilitätswende. Klimaschutz. Nachhaltige Entsorgung. Zuverlässige Versorgung. Ob im Büro, auf der Straße, bei unseren Kund*innen vor Ort, in unseren Werkstätten oder digital in ganz Deutschland. Wir sind immer **Einfach nah. Einfach da.**

**EINFACH NAH.
EINFACH DA.**

konzern.swk.de

Historische Spurensuche am Gymnasium am Moltkeplatz – Ein Blick in die Vergangenheit

Im Rahmen der Denkmal-AG wurden Überreste einer Luftschutzrettungsstelle aus dem Zweiten Weltkrieg wiederentdeckt. In Zusammenarbeit mit dem Verein Luftschutzanlagen Rhein Kreis Neuss, Wissenschaftlern des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland und dem Gebäudemanagement der Stadt Krefeld haben Schülerinnen und Schüler die Anlagen erforscht, dokumentiert und als historisch wertvoll eingestuft. Den Anstoß für die Untersuchungen gaben die Schüler:innen der Denkmal -AG, die sich mit der Geschichte des Schulgebäudes befassten. Das bereits während des Kaiserreiches errichtete Gebäude ist nicht nur als solches ein imposanter Überrest der Stadtgeschichte, sondern zeigt bei näherem Hinschauen auch die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf Krefeld: bombensicher vermauerte Kellerfenster und Krater in den Außenwänden sind sichtbare Folgen von Bombardierungen und den Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung.

Besonderes Interesse bei den Schüler:innen riefen die Gasschutztüren im Keller der Schule und der zugemauerte Bunker auf dem Gelände hervor: wozu dienten die Anlagen? Was befindet sich im verschlossenen Bunker? Gibt es vielleicht eine unterirdische Verbindung zwischen den beiden Anlagen? Die Experten des Vereins Luftschutzanlagen Rhein Kreis Neuss konnten Licht ins Dunkle bringen und entdeckten: bei der ca. 700 Quadratmeter großen Anlage im Keller handelte es sich nicht nur um einen gewöhnlichen Bunker, sondern um eine, heute nur noch sehr seltene „Luftschutzrettungsstelle“ – einer speziellen Einrichtung des zivilen Luftschutzes, die während des Krieges zur Erstversorgung von Verletzten dienen sollte. Geplant waren diese Anlagen für den Fall eines Luftangriffes mit chemischen Waffen wie Gas. Die Gasangriffe im Ersten Weltkrieg hatten bei den Nationalsozialisten die Angst wachsen lassen, dass in einem erneuten Krieg Gas auch bei Bombardierungen von zivilen Städten eingesetzt werden könnte. Die als trümmer-, splitter- und gassicher geplanten Kellerräume zeigen daher Merkmale, die über einen gewöhnlichen Luftschutzraum hinausgehen: Gasschutztüren, Überdruckventile und Stahlfensterläden sind erhalten geblieben. In den Räumen befanden sich zudem Dekontaminationsduschen, getrennte Warte- und Liegebereiche und Behandlungszimmer. Da das befürchtete Szenario eines Gaskrieges ausblieb, wurden die Räume wahrscheinlich neben der medizinischen Versorgung auch als Luftschutzbunker genutzt.

In enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Stadt Krefeld – vertreten durch die Fachabteilung Denkmal-

schutz und das Zentrale Gebäudemanagement – sowie dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland wurde die Entdeckung offiziell gemeldet und wissenschaftlich dokumentiert. Mehrfach begingene Experten der Denkmalpflege die Anlage, um eine umfassende Untersuchung durchzuführen. Die Ergebnisse dieser Forschungen werden mit Spannung erwartet. Ein bedeutender Schritt wurde jedoch bereits unternommen: Ein Großteil der Anlage soll nun unter Schutz gestellt werden. Dadurch bleiben originale Wandbeschriftungen, eine Sitzbank, Luftschutztüren und weitere Relikte aus der Kriegszeit erhalten. Für die Zukunft sind weitere Forschungen und eine pädagogische Nutzung der Räume geplant. Besonders spannend wurde es dann im vergangenen Sommer. Nun sollte dem zugemauerten Bunker seine Geheimnisse entlockt werden. Die Männer des Vereins Luftschutzanlagen Rhein Kreis Neuss öffneten zusammen mit dem Zentralen Gebäudemanagement den Eingang: Zum Vorschein kam ein kleiner, aber hochwertig gebauter Komplex aus drei Räumen und mehreren Notausgängen, in dem auch Spuren einer Stromversorgung sichtbar waren. Der kleine Bunker hätte zwar einen direkten Bomben-Treffer wohl nicht ausgehalten, konnte aber vor Splintern, Trümmern und Druckwellen der Bombardierungen schützen. Für wen diese Anlage im ehemaligen Garten des Schulleiters gebaut wurde, ist unklar: Quellen sprechen von einer Kommandozentrale des Bürgermeisters, aufgrund der Größe scheint dies aber unwahrscheinlich zu sein.

Für die Erforschung der tatsächlichen Nutzung der Luftschutzanlagen und des Bunkers sind die Schüler:innen auf Ihre Mithilfe angewiesen: Waren Sie selbst Zeitzeuge? Oder kennen Sie Berichte von Zeitzeugen, die sich während des Krieges in der Schule aufgehalten haben? Die AG ist auch an allen historischen Fotos der Schule interessiert.

Das große Interesse der Schüler an der historischen Forschung zeigt, wie wichtig die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit ist und dass historische Spuren oft noch im direkten Umfeld zu finden sind – und wie wertvoll es ist, sie zu bewahren. Gerade in der heutigen Zeit, in der Kriege immer präsenter in unserem Alltag werden, vermitteln diese Anlagen die Folgen von Krieg und Gewalt auf bedrückend erfahrbare Art und Weise.

Fachschaft Geschichte

Musik bringt zusammen

In jedem einzelnen Individuum steckt etwas ganz Besonderes: Ein erstaunliches Talent, eine einnehmende Leidenschaft, eine erlernte Fähigkeit, ein zu erreichendes Ziel. Das alles macht uns als Menschen, unseren Charakter und unser Wesen zu dem, wer wir sind und was wir aus diesem Leben machen wollen. Und jede*r kann etwas in sich finden, das ihn/sie besonders, einzigartig und gleichzeitig faszinierend macht. Beim Culture Slam des Moltke-Gymnasiums am 24. Juni 2025 in der geräumigen Aula ging es darum, diese charakteristischen Eigenschaften in ihrer gesamten bunten und fröhlichen Mischung darzustellen; Zu zeigen, was Schüler:innen der Unter- und Mittelstufe durch harte Arbeit bisher erreicht haben und was man als Gemeinschaft auf die Beine stellen kann.

Unter der Leitung von Frau kleine Schlarmann, Frau Dederichs und Herrn Breuer-Schimanke entstand ein abwechslungsreiches Programm, das sich aus den verschiedensten Auftritten größerer oder kleinerer Gruppen und dem Geschick einzelner Schüler:innen zusammensetzte. So eröffnete der Unterstufen-Chor nach einer herzlichen Begrüßung von Frau kleine Schlarmann den Culture-Slam mit den Liedern „Memories“ (von Maroon 5), „Ohne dich wär's grau“ (von Georg Müller) und „Earth Song“ (von Michael Jackson). Nachdem auch die allerletzten herzlichen Töne in dem begeisterten Applaus versunken waren, folgte ein Klavier-Solo des Schülers Ben aus der Klasse 9c mit dem Lied „Book of Circus“ (von Taku Iwasaki). In der Stille unserer gefüllten Aula drang die sanfte Melodie bis in die hintersten Ecken und ließ die Menschenmenge aufatmen, die Musik genießen und einfach im Moment leben. Eine weitere musikalische Performance von fünf Musiker:innen unserer Schule (bestehend aus Frau kleine Schlarmann auf der Querflöte, Herrn Breuer Schimanke auf der Trompete, den Schüler:innen Konstantin auf der Trompete, Nike auf der Klarinette und Julius auf dem Saxofon) brachte mit dem Lied „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ (aus dem allseits bekannten Dschungelbuch) alte Kindheitserinnerungen wieder hoch und belebte das aufmerksame Publikum. Mit viel Mühe musste man sich zurückhalten, nicht laut mitzusingen und in den geliebten Text einzustimmen. Ein herzliches Geschwisterduo aus dem Saxofon-Spieler Julius und der Pianistin Amalia zeigte uns wunderbar, wie harmonisch doch das Geschwisterleben sein kann, wenn man sich nicht rund um die Uhr in den Haaren läge. Sie performten das Stück „Hot on the line“, wobei sie die anwesenden Eltern, Lehrkräfte und Schüler:innen sofort in ihren harmonischen Bann zogen und bis zum letzten Tasten-Klimpern verzauberten.



Jetzt wurde es sportlich! Mit einer selbst einstudierten Tanzeinlage zu den unterschiedlichsten Liedern brachten Schülerinnen der neunten Stufe die Köpfe zum Wippen. Einen ganz großen Namen der klassischen Musik brachte uns Elija dar, während er dem beeindruckten und begeisterten Publikum „Opus 3 Nummer 3 in G-Dur“ von Antonio Vivaldi auf der Geige vorspielte. Durch das mitreißende Stück fasziniert beobachteten alle ganz genau die fliegenden Finger und den auf- und abstreichenden Bogen des jungen Musikers.

Anschließend konnte nun der Sportprofilkurs der 6. Klassen mit einer eindrucksvollen Vorstellung der drei Elemente (Wasser, Feuer und Luft) zu peppigen Liedern die Anwesenden unterhalten, die bei jeder hohen Menschen-Pyramide, bei jedem Radschlag und jedem Handstand kräftig in die Hände klatschten.

Schließlich kam der Chor ein letztes Mal auf die Bühne und führte zuerst mit der Begleitung von zwei Geigen das Lied „Lemon Tree“ und schließlich mit alleiniger Klavier-Begleitung den Song „Es ist nicht immer leicht!“ (von Wise Guys) vor gezückten Handys und erwartungsvollen Gesichtern auf.

Doch jeder noch so bezaubernder Abend muss schließlich sein Ende nehmen und die Schüler:innen hatten mittlerweile alles geliefert, worauf sie sich seit Monaten vorbereitet hatten. Nur noch eine letzte Sache blieb und diese stellte die Krönung des Abends dar: „Sweet dreams“ ist zwar ein wunderschönes Lied, so findet auch unser Chor, aber etwas Entscheidendes fehlt . . . Genau! Eine vierte Stimme für den Kanon! Und wenn schon so viele Menschen hier versammelt sind, dann wird unser Publikum nun eben Teil unseres Stückes! Und genau so geschah es! Nach kurzem Proben mit den Versammelten wurden wir als eben noch Zuschauende Teil des Chors! Der harmonische Kanon füllte die Aula, als alle kräftig mitsangen und zusammen das letzte Lied des Abends anstimmten. Ein überraschend magischer Moment, der einem eine Sache ganz klar vor Augen führte: Egal wie verschieden man war, egal was das eigene Talent, die Leidenschaft, die Fähigkeit oder das Ziel des Individuums war; in dem Moment, als alle zusammen sangen und gemeinsam zu etwas Bezauberndem beitrugen, waren alle gleich. Ohne Grenzen. Ohne Unterschiede. Denn das tut Musik nun mal: Sie bringt zusammen.

Ein Artikel von Annabel Walpurger
[10a, Moltke-Redaktion]

Was uns alle vereint – Kreativwerkstatt am Moltke

Seit dem Schuljahr 2022/23 stellt das Moltke den Klassen 5 und 6 neben den bereits etablierten Fächern Sport und Naturwissenschaft die sogenannte „Kreativ-Werkstatt“ mit dem Schwerpunkt Europa als wählbares Profil zur Verfügung.

In der Erprobungsstufe bietet unser Gymnasium den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im Rahmen dieses Profils tiefgründiger mit unserem Kontinent und all seinen wirtschaftlichen, kulturellen, geographischen und geschichtlichen Aspekten zu beschäftigen. Das Profil ist dabei mit kreativen und interessierten Köpfen überfüllt, die gemeinsam mehr über unsere gemeinsamen Wurzeln herausfinden möchten. Denn wir sind als Europa eng miteinander verbunden. Sei es durch profitreiche Handelsrouten, bekannte kulinarische Gerichte oder faszinierende Mythen: Wir alle teilen gemeinsame Geschichte, Wirtschaft und Kultur miteinander und eben dies gilt es durch das gebotene Profil zu erforschen! Um all diese unterschiedlichen Aspekte unter einen Hut zu bekommen, ist jedes Halbjahr einem spezifischen Thema gewidmet, wobei man gleichzeitig kreative und aufwändige Projekte gestalten kann:

Zu Beginn der fünften Klasse beschäftigt man sich z.B. mit antiken Mythen, Heldensagen, Märchen und Redewendungen, die durch solche Erzählungen entstanden sind. Und wer würde nicht gerne über die griechischen Götter und ihre Geschichten reden, Sisyphusarbeiten verteuflern und sich mit den heimischen germanischen Mythen beschäftigen? Dabei kann man sich gleichzeitig in Theaterstücken, Stop-Motion-Filmen und Bildergeschichten ausprobieren, um zum Ende dieses Abschnittes ein fertiges Projekt vorstellen zu können? So konnte man auch im Jahr 2024 ein fantastisches Theaterstück der damaligen 5. Klassen bestaunen, die ihre Interpretation der antiken griechischen Götter zum Besten gaben. Daraufhin wechselt man mit dem Halbjahr auf ein neues und wesentlich aktuelleres Thema: Die Menschen, die heutzutage in Europa leben. Prominente Themen sind hierbei die bunte Diversität, Migration in andere Länder und leider auch die Flucht vieler Menschen, die aufgrund gewisser Umstände ihre Heimat verlassen mussten. Aber auch das Eintauchen in die Kultur anderer Länder gehört zu den Themen. Das gesammelte Wissen kann anschließend in Form eines E-Books, Hörspiels oder auch als Comic zusammengefasst und präsentiert werden.

Nach den Sommerferien startet mit dem 6. Schuljahr auch ein neues Thema im Profil: Reisen und Irrfahrten durch die Welt! Die Schülerinnen und Schüler tauchen in

den Bereich der Geografie ein, erfahren über Handelsrouten, Pilgerwege, verschiedene Kulturen, bekannt Entdecker und von damaligen bemitleidenswerten verlorenen Reisenden.

Die langwierigen Irrfahrten des Odysseus von dem antiken griechischen Autor Homer, aber auch aktuellere Reisen wie die von Greta Thunberg nach New York 2019 werden behandelt. Als Projekt steht die Erstellung eines Reiseführers durch die antike Zeit oder die Erstellung eines fiktiven Reisetagebuchs auf dem Programm; Auch hier können die Schülerinnen und Schüler gemeinsam kreativ werden und ihr Wissen spielerisch anwenden.

Den Schluss dieses außergewöhnlichen Projekts bildet das Thema der Länder Europas. Welche gibt es überhaupt, was machen sie aus und inwiefern unterscheiden sich ihre Städte, Feste, Traditionen und Speisen voneinander? Die Topografie (also die Erdoberfläche) unseres Kontinents, sprachliche Parallelen zwischen romanischen Sprachen und die eigenen Ansichten werden thematisiert. Das Ende dieses Profils ist nun erreicht. Die unterschiedlichsten und interessantesten Themen wurden unter einen Hut der Kreativität und Wissbegierde gestellt, während man zeitgleich Fächer wie Informatik, Erdkunde, Deutsch, Geschichte und Politik behandeln konnte und den eigenen Horizont um mehrere Einheiten in jegliche Himmelsrichtungen ausweiten konnte.

Und genau das ist es, was dieses Profil besonders und auch so begehrenswert macht: die bunte Mischung aus so unterschiedlichen Gebieten und dennoch die Verbindung aller durch einen einzigen Aspekt: Europa. Europa ist das, was uns alle miteinander verbindet und zusammenhält. Dieser Hut der Kreativität und Wissbegierde ist unser gemeinsamer Kontinent, der so vieles miteinander vereint.

Schülerinnen und Schüler, die eifrig am Profil Teilhabe leisten, gaben zu Kenntnis, dass besonders die Kreativität, das Erstellen eines gemeinsamen Projekts, die entspannte Atmosphäre und der einhergehende Spaß sie jedes Mal wieder dazu verleiten würde, sich für dieses Profil zu entscheiden. Und eine Empfehlung für nachfolgende Moltke-Schülerinnen und Schüler ist es allemal.

Ein Artikel von Annabel Walpurger
[10a, Moltke Redaktion]



**Schön, wenn sogar eine Bank
ihre Hausaufgaben macht!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Mit uns hast du das perfekte kostenlose Konto, damit du alles alltägliche im Griff hast – ganz ohne Stress! Mit unserer kostenlosen Girocard (Debitkarte) kannst du in der Schulmensa, beim Bäcker oder im Kino ganz easy bezahlen.

Das Beste: Wenn du bei unserem „MEINE BANK“-Bonusprogramm mitmachst, sammelst du Punkte, die du später in echtes Geld umwandeln kannst – das klingt doch cool, oder?

Starte jetzt mit deinem Konto bei uns und habe immer alles im Griff!



Volksbank
Krefeld eG 

Von Mangas zu Genetik – Schülerprojekte des Erweiterungsprojekts im Rampenlicht



Am 30.06.25 war es wieder soweit und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des inzwischen am Moltke etablierten Erweiterungsprojekts luden zur Präsentation ihrer Arbeiten ein. Neun talentierte Schülerinnen und Schüler freuten sich, ihre über Monate hinweg mit viel Engagement erarbeiteten Projekte allen Interessierten bei sommerlichen Temperaturen zu präsentieren.

Nach einer kurzen Einführung durch die betreuende Lehrerin Frau Conze begann eine abwechslungsreiche und spannende Reihe von Präsentationen zu den unterschiedlichsten Themen – von Korallenriffen über Genetik bis hin zu historischen Fragestellungen. Neben Erklärungen zu ihren Arbeiten wurden auch Kunstprojekte von den Schülerinnen und Schülern vorgestellt, Geschichten vorgelesen und vieles mehr. Als finale Anerkennung für ihre Leistungen erhielten die Teilnehmenden zum Abschluss ein Zertifikat sowie ein Päckchen Schokolade.

Das Erweiterungsprojekt ist ein Projekt zur Förderung interessierter Schülerinnen und Schüler. Das Moltke hat dieses Programm im Zuge einer Initiative zum Austausch und zur Verbesserung der Schulen in Nordrhein-Westfalen entdeckt: bei einem Besuch von Vertretern verschiedener Partnerschulen trugen diese Erfahrungsberichte über die erfolgreiche Durchführung des Erweiterungsprojekts an unsere Schule heran und stellten das Konzept vor.

In einer ersten Probephase probierten vor drei Jahren bereits Lernende von der 8. bis zur 10. Klasse das Modell unter der Leitung von Frau Conze aus, die eine leitende

und unterstützende Rolle übernahm. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und so wurde das Projekt im Schulprogramm verankert, wobei mit jeder Wiederholung unterstützende Materialien verbessert und die anfangs beschränkten Teilnehmermöglichkeiten erweitert wurden. Zuletzt war eine Anmeldung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 10 möglich.

Das Erweiterungsprojekt lief seit dem zweiten Quartal des ersten Halbjahres bis zur finalen Vorstellung der Projektergebnisse, wobei die Teilnehmenden sich zunächst in einer Interessenbildungsphase ihr Thema und das zentrale Ziel ihrer Arbeit aussuchten, anschließend darüber recherchierten, es strukturierten und ihren kreativen Prozess starteten. Ziel war es, das Endprodukt in einer maximal zehnminütigen Präsentation vorzustellen.

Die Vielfalt der Projekte begeisterte alle Besucherinnen und Besucher einmal mehr. Wir alle sind verschieden, haben unterschiedliche Stärken und Interessen, die vielleicht nicht alle im alltäglichen Schulbetrieb gefördert werden können und häufig unentdeckt bleiben. Das Projekt ist ein Weg für engagierte Schülerinnen und Schüler, sich ihrer Leidenschaft zu widmen und einem Projekt ihrer Wahl nachzugehen.

Welche einzigartigen Resultate bringt unsere Schülerschaft wohl nächstes Jahr hervor? Wir sind gespannt!

Elisabeth Schwagereit, Theresa Williams
[10b, Moltke-Redaktion]

Juniorwahlen zur Bundestagswahl 2025 Politik erleben



21.02.2025: Auch wenn die meisten unserer Schülerinnen und Schüler noch nicht wahlberechtigt sind, zeigte sich schon seit Wochen ein überaus großes Interesse an der Bundestagswahl. Durch die Juniorwahl hatten die Jahrgangsstufen 7 bis Q2 dennoch die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben

und somit Teil eines deutschlandweiten Projektes tausender Schulen zu sein. Aufgrund der enormen Beteiligung gelten die Juniorwahlen als politisches Stimmungsbarmeter der Jugend und haben insofern auch eine „echte“ Bedeutung!

Das große Interesse an den diesjährigen Wahlen zeigte sich in einer Wahlbeteiligung von gut 94 Prozent: 379 von 405 zur Wahl aufgerufenen Schülern nutzten die Möglichkeit, ihre Kreuze für einen Wahlkreiskandidaten bzw. die Landesliste einer Partei zu setzen. Das Direktmandat (Wahlkreis Krefeld II – Wesel II) ging auch an unserer Schule an Kerstin Radomski von der CDU. Bei den Zweitstimmen konnten die Christdemokraten ebenfalls gut abschneiden, gefolgt von SPD und FDP. Mit Linke, Grüne und AfD wäre ein vom „Moltke“ gewählter Bundestag komplettiert, während das BSW auch an unserer Schule an der Sperrklausel gescheitert wäre.

Großer Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern, die sich als „Wahlhelferinnen“ und „Wahlhelfer“ bei der Durchführung der Abstimmung und Auszählung der Stimmen besonders engagiert haben! Die nächsten Juniorwahlen, dann zur Landtagswahl, stehen erst 2027 wieder an. Aber Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude.

Deniz Artanlar

Poesiepause – eine willkommene Abwechslung

Seit einigen Wochen kommt es in dem Unterricht der 10. Klasse regelmäßig zu Störungen - und das ganz bewusst! Denn aktuell findet am Gymnasium am Moltkeplatz die Poesiepause statt. Veranstaltet durch das Zakk in Düsseldorf (Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation) haben die Schülerinnen und Schüler eine Möglichkeit, mit moderner und älterer Literatur in Berührung zu kommen, weit weg vom normalen Unterrichtsgeschehen.

Dafür wird der Unterricht jeden Donnerstag in der 5 und 6 Stunde ganz bewusst für circa 10 Minuten unterbrochen, es klopft an der Tür, der/die jeweilige*r Künstler*in betritt den Raum und fängt direkt mit seiner Vorstellung an. Dabei ist alles möglich, von Auszügen aus Theaterstücken über Rapsongs bis hin zu klassischen Gedichten. Es muss auch nicht im deutschsprachigen Bereich bleiben. Einmal trug ein Schauspieler sein Stück sogar auf Englisch vor, ein anderes Mal schrieb eine Dichterin ihre Gedichte zum Teil auch auf Türkisch. Nach jeder Vorführung hat die Klasse dann die Gelegenheit, Fragen zu stellen oder das Vorgetragene zu reflektieren. Um alle Eindrücke und Gefühle festzuhalten, bekam jede/r Schüler/in am Anfang des Projektes ein kleines Heft, gesponsert vom Zakk, in das sie zu jeder Vorstellung reinschreiben sollten.

Diese kleine kreative Pause wird von den Schülerinnen und Schülern sehr gut aufgenommen, denn diese freuen sich über etwas frischen Wind im teils verstaubten und undurchsichtigen Thema der Literatur. Deshalb wird die Poesiepause hoffentlich noch länger Bestandteil des Unterrichts bleiben und auch die nächsten Jahrgänge in Zukunft erfreuen.

Maja Herzog [10b, Moltke-Redaktion]



Live, Laugh, Helau – Karneval am Moltke

Am Donnerstagmorgen des 27. Februars war in unserer Schule nichts mehr wie sonst: Statt Schultaschen und Alltag dominierten Konfetti, Musik und jede Menge Kostüme das Bild. An Altweiber hatten sich Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrkräfte in fantasievolle Verkleidungen geworfen und sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Zwischen bunten Girlanden, Luftschlangen und fröhlichem Lachen wurde gemeinsam ab 11:11 Uhr am Hauptportal gefeiert, getanzt und gelacht. Spontane Polonäsen zogen sich durch das Foyer, während aus den Lautsprechern die besten Karnevalshits ertönten.

Während um 12:00 Uhr langsam die Feierlichkeiten zu Ende gingen – oder zumindest in die Klassenräume verlegt wurden – ging die Party für die fünften und sechsten Klassen erst so richtig los. Begleitet von den Veranstaltern, den Schülerinnen und Schülern der EF, und ihren jeweiligen Lehrerenden, versammelten sich die beiden Stufen in der Aula. Dort wurde erst einmal zu lauter Musik ausgelassen weiter getanzt, gespielt und sich ausgetauscht, während auf der Bühne bei der Vorbereitung des alljährlichen Kostümwettbewerbs reges Treiben herrschte. Im Voraus durften Willige sich allein oder in Gruppen für den Wettbewerb anmelden, um schließlich ihre Kostüme zu präsentieren und nach einem kräftigen Applaus bewerten zu lassen. Die Jury, bestehend aus vier EF-Schülerinnen und Schülern, vergab jeweils Punkte zwischen 0 und 10. Auf den dritten Platz schwamm eine glitzernde Qualle, den zweiten belegte triumphal eine Gruppe, die sich als

reiche Bankiers verkleidet hatte, und Schwerter schwingend erkämpfte sich Deadpool den ersten Platz. Für ihre Verkleidungskünste wurden die glücklichen Gewinner mit einer gewaltigen Menge Süßigkeiten entlohnt.

Bevor sich wie jedes Jahr der Talentwettbewerb anschloss, wurde die Musik noch einmal kräftig aufgedreht: Publikum wie Jury tanzten und feierten, bei einigen Tänzen wie dem Cotton Eye Joe schwang selbst die ein oder andere Lehrkraft das Tanzbein.

Für den Talentwettbewerb zeigten sich die verschiedensten Artisten in ihrem besten Licht und beleuchteten die vielfältigen Begabungen unserer Nachwuchsgenerationen: mutige Turnerinnen begeisterten die Menge (und auch die Jury, sie landeten auf dem dritten Platz), flinke Finger, zu schnell für das Auge, lösten Zauberwürfel und erfüllten sich den zweiten Platz. Den ersten Preis gewannen die eindrucksvollen Melodien eines jungen Saxofonspielers, dessen Fingerfertigkeit nicht nur schönste Töne aus seinem Instrument, sondern ebenfalls die einzige volle Punktzahl aus jedem einzelnen Jurymitglied herauskitzelte. Mit mehr Musik, Tanz und Freude klangen die Festivitäten schließlich nach einem kurzweiligen Verlauf pünktlich um 13:20 Uhr aus. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, helau!

Elisabeth Schwagereit, Theresa Williams
[10b, Moltke-Redaktion]





Bestellen Sie bei uns Ihre
Medikamente – ganz einfach
mit Ihrer Gesundheitskarte
über die **mea® App**

Jetzt die App installieren
Wir zeigen Ihnen gerne,
wie es geht.



Sabine Noell e.K.
Bismarckplatz 6 · 47799 Krefeld · Tel. 02151 596406 · Fax 02151 536124
bestellungen@bismarck-apotheke.com

www.bismarck-apotheke.com

Essen bringt Menschen zusammen – Kochevent der Kreativwerkstatt

Unser Kontinent ist gigantisch. Er umfasst 47 Länder und Staaten, die alle von individueller Kultur, Sprache und Kleidung nur so strotzen. Doch auch die kulinarische Küche stellt sich als erheblicher Faktor heraus, der den einzelnen Ländern ihre persönliche Note verleiht (im wahrsten Sinne des Wortes). Allein bei dem Gedanken an unser Nachbarland Frankreich steigt einem sofort der heiß geliebte Geruch von frischem Baguette in die Nase, Italiens warme und fruchtige Pizzen lassen einem das Wasser im Munde zusammenlaufen, während die knusprigen Brezeln immer mit uns Deutschen in Verbindung gebracht werden.

Genau um diesen Aspekt ging es auch in dem neuen Projekt der Kreativwerkstatt der 5. Klassen unter der Leitung von Herrn Lange am 5. März 2025: Essen. Und das mit so vielen verschiedenen Gewürzen, Früchten und Rezepten wie nur irgend möglich! Das Ziel war es, mit vereinten Kräften ein Buffet mit bekannten Gerichten aus ganz Europa, Asien und den USA zusammenzustellen, um Neues zu probieren und Altes zu präsentieren.

Auf die Idee kamen die Schüler:innen der fünften Klassen ganz von allein. Ihre Motivation steckten sie voller Engagement in das Einkaufen von Lebensmitteln, Wenden von Pfannekuchen, Dekorieren mit Früchten und Abschmecken der Gewürze. Doch zuerst musste natürlich ein Rezept her! Und dieses sollte nicht auf die „herkömmliche“ Weise gesucht und gefunden werden, sondern

mithilfe von KI sollten die Schüler:innen bekannte kulinarische Rezepte für diverse Länder suchen. Sei es das eigene Heimatland oder einfach eines, das einen schon immer fasziniert hat, alle fanden ein Land, das sie mit einem Gericht den anderen präsentieren wollten. Und bei der Arbeit mit der KI lernte man auch direkt das richtige Prompten (hierbei formuliert man für die KI eine möglichst spezifische Frage oder Anweisung, um die besten Ergebnisse zu erzielen), wie praktisch!

Eifrig wurde geschnitten, gebraten, gewürzt, genascht, geschmückt und schließlich auch gegessen. Auf den Tischen standen Sushi für Japan, Cookies, Avocado-Toasts und ein spezieller Gurkensalat für die USA, Gyros für Griechenland, Pfannekuchen für die Niederlande, ein tschechischer Kartoffelsalat und Joghurt mit Honig, Früchten und Müsli für Spanien. Genussvoll wurde zugegriffen und alle fanden etwas, das ihnen besonders gefiel. Gemeinsam konnte der Profilkurs die Zeit genießen, neue Gerichte probieren und miteinander ins Gespräch kommen. Essen hat also deutlich mehr Zwecke, als lediglich satt zu machen: Es kann unfassbar gut schmecken, sorgt für viel Spaß beim Zubereiten, bietet einem neue Erfahrungen und (mit am wichtigsten) es bringt viele verschiedene Menschen aus unterschiedlichsten Ländern zusammen an einen Tisch. Essen bringt Menschen zusammen.

Ein Artikel von Annabel Walpurger [10a]
und Lucia Huynh [10b, Moltke-Redaktion]

station3 sucht

& Projektmanager
(m/w/d)
& Team-Assistenz in
Teil- oder Vollzeit
(m/w/d)

www.station3.de

 **station 3**
AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION



„Ein gemeinsames Kunstwerk, das uns verbindet“ – Wandgemälde der Kreativwerkstatt



„Wie wahr, wie wahr“, unser Moltke ist Europaschule. Das ist uns allen bekannt, denn wir haben diese Auszeichnung bereits seit einigen Jahren. Seitdem tragen wir den Titel mit weit ausgestreckte Armen in die Höhe und verkünden stolz, dass wir uns für eine lebendige Gemeinschaft, ein harmonisches Miteinander und eine bunte Vielfalt einsetzen. Denn wir sind Europaschule!

Und jetzt soll man es auch groß und in Farbe bei uns in der Schule bestaunen können. Dies war die Idee der Kreativwerkstatt der Jahrgangsstufe 6, die über mehrere Wochen an einem ganz großen Projekt arbeitete, das wir nun endlich offiziell an unserer Treppenhaus-Wand im ersten Stock unseres Neubaus bestaunen können: Mit ganz viel Köpfchen, bunten Sprühdosen, zurechtgeschnittenen Schablonen und feinen Pinselstrichen erstellte die Gruppe ein riesiges Wandgemälde, das nicht nur den Schriftzug „Wir sind Europa Schule“ inmitten einer Europaflagge ziert, sondern auch mit allerlei bekannten und allseits berühmten Gebäuden aus ganz Europa umrahmt ist. Die Akropolis in Athen mit ihren eindrucksvollen Steinsäulen, das Kolosseum in Rom mit der charakteristischen Frontseite, der Eiffelturm aus Paris mit der scheinbar bis in den Himmel reichenden Spitze, der schiefe Turm von Pisa mit dem wankenden Gemäuer und vieles mehr schmückt nun unsere Schulwand.

In mühseliger Arbeit konnte die Kreativwerkstatt dieses eindrucksvolle Kunstwerk anfertigen und ihren symbolischen „Fußabdruck“ hier am Moltke hinterlassen. Feierlich wurde das Wandgemälde am 16. Juni 2025 eingeweiht; Mit dem obligatorischen Durchschneiden des

roten Bandes durch unseren Schulleiter Herrn Dr. Zöllner, vielen interaktiven Aktionen wie einem Quiz, Poster über die einzelnen Sehenswürdigkeiten, einer liebevollen Fotogalerie, die den Prozess des Erstellens des Kunstwerkes protokolliert, und der Aufforderung, die Namen der Sehenswürdigkeiten den einzelnen Ländern zuzuordnen. Ein herzlicher Dank an die gesamte Kreativwerkstatt der Stufe 6, die unter der Leitung unserer Kunstlehrerin Frau Steffans und der Kreativwerkstatt-Koordinatorin Frau Zühlke dieses kleine Meisterwerk an unsere sonst so unberührte weiße Treppenhauswand gebracht hat und somit unserer Gemeinschaft einen kleinen Klecks Farbe und Graffiti verpasst hat!

Zuletzt hat die Kreativwerkstatt noch persönlich niedergeschrieben, was sie mit ihrem bestaunenswerten Engagement erreichen möchte:

„Unsere Idee hinter dem Bild: Wir wollen zeigen, dass Europa zu unserer Schule gehört - und zu uns. Wir stehen für Vielfalt, Zusammenhalt und Offenheit. Mit dem Wandbild wollen wir das sichtbar machen. Ein gemeinsames Kunstwerk, das uns verbindet - und das alle daran erinnert: wir sind Europaschule“ ~ Kreativwerkstatt Stufe 6

Annabel Walpurger [10a, Moltke-Redaktion]



Was für ein Theater in der Kreativwerkstatt!

Dass die Kreativwerkstatt der 5./6. Klassen ein Profilkurs mit größtmöglicher Abwechslung ist, dürfte mittlerweile vielen bekannt sein. So deckt der Kurs literarische, technische und künstlerische Bereiche ab. Ein besonderes Highlight ist das Einstudieren eines eigenen Theaterstücks im ersten Halbjahr der 5. Klasse.

Die Kinder sowie ihre Eltern strömten am frühen Morgen des 05.02.2025 in die Aula, um sich einen geeigneten Platz zu suchen. Man hörte aufgeregtes und gespanntes Gemurmel. Als alle einen Platz gefunden hatten, kam Frau Vallée auf die Bühne und bat um Ruhe. Sie stellte das Theaterstück „Robin Hood“ vor und machte schließlich die Bühne für das beginnende Theaterstück frei. Die Orgelmusik signalisierte den Beginn, als diese abklang, liefen die Kinder auf die Bühne und die Show begann. Die Kinder sangen, tanzten und brachten die Geschichte dramatisch und humorvoll zum Leben. Alle saßen gespannt auf ihren Plätzen und verfolgten mit viel Interesse das Stück. Nach einem dramatischen Kampf, einer hinterhältigen Festnahme und einer rührenden Hochzeit war die verzaubernde Show vorbei. Die Zuschauer/-innen ap-



plaudierten begeistert. Anschließend kamen die Schauspieler/-innen noch einmal einzeln auf die Bühne und bekamen erneut eine Menge Applaus. Das Publikum jubelte besonders, als sich zum Ende noch einmal alle auf der Bühne versammelten und sich gemeinsam verbeugten.

Romy Nachtwey [8a] und Jana Schulte-Uentrop [10c], Moltke-Redaktion

Ab dem 28.11.
bei uns erleben



Der neue T-Roc Jetzt bei TöFi.

Der neue T-Roc setzt neue Maßstäbe. Schon außen kraftvoll und dynamisch, erwartet Sie im Innenraum eine erhöhte Sitzposition für vollen Überblick, hochwertige Materialien und zahlreiche Komfortfunktionen. Dazu sorgen die neueste Generation verschiedener Assistenzsysteme, intuitiv bedienbares Entertainment und umfangreiche Vernetzung im neuen T-Roc dafür, dass Sie Ihre Ziele entspannt und bestens unterhalten erreichen. Also „Roc on!“ Wir beraten Sie gerne.

T-Roc R-Line: Kraftstoffverbrauch: 6,0–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen: 136–128 g/km (kombinierte Werte gemäß WLTP); CO₂ Klasse: E–D

TÖLKE + FISCHER
GRUPPE

Ihr Volkswagen Partner

Tölke & Fischer GmbH & Co. KG
Tölke & Fischer Volkswagen Zentrum Krefeld
Glabacher Str. 345, 47805 Krefeld,
Tel. 02151 339-0, toefi.de





Fahrten

Klassenfahrten der Stufe 5
(heute 6)



Fahrt nach Rom



Schüleraustausch
nach Finnland

Wandertag der Stufe 5
in den Krefelder Zoo
und zum Stadtpark
Uerdingen



Wintersportfahrt



Das 91. Moltke-Forum am 7. November 2024

Gast: Herr Prof. Dr. Marius Wehner
(Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
Thema: Werden Algorithmen den Menschen ersetzen?
Topos: „Jedes Kochrezept ist (letztlich) ein Algorithmus.“

Als hätte es noch eines aktuellen Beweises für die Macht der KI bedurft, konnte man drei Tage nach dem MF einer kleinen Notiz in der FASZ, Nr. 45, aus S. 25 entnehmen, dass erstmals ein von einem Roboter mithilfe der KI „gemaltes“ Bild versteigert worden sei: der Preis, unglaubliche 1,2 Millionen Euro.

Gleich zu Beginn seines Vortrags verwies Wehner darauf, dass Maschinen noch nicht jede Tätigkeit eines Menschen ausüben könnten. Was heute im Vordergrund der Beschäftigung mit KI stehe, seien die sogenannten „neuronalen Netze“. An die Arbeit mit Algorithmen hätten wir uns längst gewöhnt. In unserem Alltag lieferten sie uns gute Prädiktionen (= Voraussagen), z.B. in der Krebsforschung. Den positiven Seiten dieser Art von KI stünden die negativen gegenüber, etwa das bekannte <Fake-Obama-Video>.

Nach einem breit angelegten Parforceritt durch die Geschichte der KI gelangte Wehner zu deren vorläufigem Höhepunkt: der Erfindung von <ChatGPT> im Jahre 2022. Für das Jahr 2025 prognostizierte Wehner den sogenannten <KI-Zoo> mit unterschiedlichsten Anwendungen, z.B. bei der Bild-/Musikerzeugung, der Herstellung von Texten etc. Mit dem System des <Deep Learning> via neuronale Netze sei es gelungen, eine fast absolute Fehlervermeidung zu bewerkstelligen.

Danach kam Wehner auf den EU AI Act (1.8.2024), mit dessen Hilfe die EU die KI zu regulieren gedenke, nicht zuletzt auf den brisanten Feldern: „Hochrisikobereiche“, „digitales Lernen“ und „digitale Rekrutierung“.

Um auf die Ausgangsfrage seines Vortrages zurückzukommen, sagte Wehner, angesichts des demographischen Wandels bräuchten die Unternehmen dringend „Arbeitskräfte“, wobei gerade bei den gut verdienenden Jobs die KI (= ChatGPTs) einen großen „Impact“ haben werde! Anhand zweier ganz neuer Untersuchungen zum Einfluss der KI auf unser (Arbeits-)Leben zeigten sich folgende Wegmarken: Was Führungskräfte anbelange, sei der Mensch gegenwärtig noch in der „Leadership-Funktion“, neu aber werde die/eine „Kollaboration zwischen Mensch und KI“ sein, so dass ChatGPT quasi als „Co-Leader“ fungieren werde. In der (nahen) Zukunft jedoch könne menschliche Führung komplett ersetzt werden (!). Avatare würden empathischer als Menschen



wahrgenommen, was bereits zu einem tragischen Fall geführt habe, als ein junger Mensch eine App gefragt habe, ob sie ihm zum Selbstmord rate, was dieser bejaht habe - mit fatalen Folgen. Als Schlussplädoyer gelangte Wehner zu der These, KI solle möglichst ein Werkzeug bleiben.

In der anschließenden Diskussion bestätigte Wehner, dass das Menschliche in einer KI-Welt ein Stück weit verloren gehe. Auch plädierte er für den handwerklichen Beruf, weil der in absehbarer Zeit nicht obsolet werden würde. Es sei nicht auszuschließen, das „Robotics“ in naher Zukunft viele Jobs übernehmen. Wehner sprach sich deutlich, gerade auch im Hinblick auf die jungen Menschen, dafür aus, zu überprüfen, wieviel von dieser KI wir in unsere Familien hereinließen, um sozialen Problemen wie Vereinsamung, verzerrten Selbstbildern, Selbstzweifeln und anderen um sich greifenden Problemen zu begegnen.

Sehr lebhafter Beifall für einen glänzend dargebotenen und inhaltsreichen Vortrag inkl. PPP, der gleichwohl nachdenklich stimmte. Vorgetragen von einem durch und durch äußerst empathischen und freundlichen Referenten.

Wolfgang van Randenborgh, 20.11.2024,
gekürzte Fassung

Das 92. Moltke-Forum am 20. Februar 2025

Gast: Frau Prof. Dr. Anke Ortlepp (Universität zu Köln)
Thema: Spaltung oder Dialog? Gesellschaftspolitik und Außenbeziehungen der USA in der Ära Trump.
Topos: „Think like a Billionaire“
(Buchtitel - Donald Trump, 2018)

Bevor Frau Ortlepp in das eigentliche Thema einstieg, verlieh sie dem Wunsch Ausdruck, dass das Format des <Moltke-Forums> unbedingt aufrechterhalten werden möge.

In einem ersten Themenkomplex widmete sich die Hochschullehrerin dem Amtsverständnis der amerikanischen Präsidenten. Dabei zeigte sie auf, dass Trump mittels Dekreten regiere und damit am Kongreß, dem Gesetzgebungsorgan, vorbei. Es ließe sich bei ihm „ein krasser Wandel“ im Amtsverständnis beobachten. Der Weg in eine Präsidialdemokratie schein vorgezeichnet.

Bezüglich der gesellschaftspolitischen Entwicklungen als zweitem Themenkomplex konstatierte sie, dass bis heute erhebliche Teile der amerikanischen Bevölkerung ihre Probleme mit z.B. den Bürgerrechts- und Emanzipationsbewegungen der 1950er Jahre und folgende habe. Ferner sei ein Wiedererstarken des Konservatismus und der religiösen Rechten (z.B. die Evangelikalen) zu erkennen. Neben einer obwaltenden Politikverdrossenheit täten die sozialen Medien ein Übriges, einen überparteilichen gesellschaftlichen Dialog zu verhindern.

Beim dritten Themenkomplex, den Außenbeziehungen, gelte es festzuhalten, dass Trump kein Freund von Multilateralität sei. Das/Sein Credo laute: populistischer Nationalismus versus internationale Zusammenarbeit. Seine Maxime des <america first> gedenke er mit der Handlungsoption des <deal making> zu realisieren.

Die Frage stelle sich nun: Wohin geht es mit den Vereinigten Staaten? Die Zeiten des innen- wie auch außenpolitischen Dialogs seien vorerst vorbei, stellte die Historikerin unmissverständlich fest. Eine starke Zivilgesellschaft in den USA wie auch der Föderalismus seien aber eine Gewähr dafür, die sich anbahnende Verfassungskrise zu überstehen. Aber auch die internationale Gemeinschaft könne ein Gegengewicht darstellen.

In der anschließenden lebhaften Diskussionsrunde legte sich Ortlepp fest, dass eine Amtszeitverlängerung Trumps nicht möglich sei. Befragt zum Verhältnis zu Putin, resümierte Ortlepp, dass Trump einfach ein Faible für solche „mächtige Typen“ habe. Die entscheidendere Frage sei es, ob Trump Putin gewachsen sei. Die Rolle, die Elon



Musk in der Politik einnehme, sei „völlig neu“ und könne, da er ja nicht kontrolliert werde, noch „äußerst gefährlich“ werden. Der Frage, wo der Aufschrei der Demokraten oder der Kulturschaffenden bleibe, beantwortete Ortlepp mit der Formulierung: „Gute Frage, nächste Frage.“ Die Frage, wer denn auf Oppositionsseite ein(e) potentiell geeignete(r) Kandidat/-in sein könne, hielt Ortlepp fest, dass es bedauerlicherweise wohl keine Frau und auch keine woman of colour sein dürfe. Bezogen auf den <american dream>, betonte Ortlepp, es gebe noch genug Menschen in Amerika, die ihn leben wollten, aber auch wir dürften uns nicht zurückziehen. Vonnöten sei es, den Dialog mit den Menschen aufrechtzuerhalten! Bezüglich Trumps Wählerschaft mutmaßte die Hochschullehrerin, dass ein Steigen der Lebensmittelpreise und der Benzinkosten einen Umschwung in ihrem Denken bewirken dürfte.

Sehr lebhafter Beifall für einen eingängig dargebotenen, inhaltsreichen Vortrag und eine Diskussion, in der die sehr sympathische Referentin keine Frage unbeantwortet ließ, aber auch ihr persönliches Dilemma im Hinblick auf die unwägbar Perspektive der amerikanischen Politik unter Donald Trump in den nächsten vier Jahren eingestehen musste.

Wolfgang van Randenborgh, 03.04.2025,
gekürzte Fassung

Gemeinsam für Gleichberechtigung – der Weltfrauentag am Moltke



Unsere Weltgeschichte ist geprägt durch sexistische Rollenbilder, althergebrachte geschlechterspezifische Ansichten und erfolgreiche Frauen, deren Errungenschaften Männern in die Schuhe geschoben wurden. Mit Glück können wir in der heutigen Zeit sagen, dass sich einiges geändert hat. Mädchen können neben Jungs in die Schule gehen, studieren, einen Beruf ausführen und frei über ihr Leben entscheiden. Frauenverachtende Kommentare werden nicht mehr hochgepriesen, sondern missbilligend abgewiesen. Das ist eine Entwicklung, auf die wir alle stolz sein können und dennoch gilt es, sich weiterhin für die Frauenrechte in Deutschland und auf der Welt einzusetzen. Mit diesem Ziel vor Augen startete die EF des Moltke-Gymnasiums am 10. März 2025 anlässlich des Weltfrauentags am Samstag, den 8. März, in eine bunte Projektarbeit:

Die Stufe beschloss, während sie gemeinsam im Unterricht an Plakaten und Postern arbeitete, sich bei der Stufenversammlung am Morgen einheitlich in weißen Oberteilen zu kleiden, um ein Zeichen der Geschlossenheit auszudrücken. Der folgende Tag war erfüllt von allerlei Projekten, an welchen die EF zuvor gearbeitet hatte: Die Gänge der Naturwissenschaften waren mit Porträts und Plakaten zu berühmten Wissenschaftlerinnen ausgestattet worden, um zu zeigen, welche wichtigen Erfindungen eigentlich von Frauen kommen und ihnen zu ihrer Zeit abgesprochen wurden. In einem anderen Gang wiederum konnte man einen Weg durch die Zeit wagen und die Geschehnisse zu der Frauenrechtsbewegung in Deutschland miterleben. Informationsplakate zu Frauenrechten und der aktuellen Situation im Iran, in Syrien oder in Afghanistan erregten staunende Aufmerksamkeit und boten Blicke in andere Länder und die menschenunwürdigen Lebensumstände, mit denen Frauen dort umgehen müssen. Schockierende Tatsachen und Fakten traten ans Licht und die Schüler:innen waren von dieser völlig anderen Welt, die sich so von unserem Leben hier unterschied, bestürzt.

Ein weiteres Projekt beinhaltete eine Straßenumfrage hier in Krefeld anlässlich dieses bedeutenden Themas, wozu man sich die Ergebnisse und weitere Auswertungen durch QR-Codes ansehen konnte. Aber auch unser Lernpartner Amnesty kam nicht zu kurz! Mit ihm arbeiteten wir zu diesem besonderen Tag eng zusammen und es gab die Möglichkeit, Petitionen für Frauenrechte zu unterschreiben und Postkarten an Frauenrechtlerinnen zu schreiben. Beide Angebote wurden in vollen Zügen ausgeschöpft und am Ende des Tages ließ sich eine erstaunliche Anzahl an unterschriebenen Namen unter der Petition wiederfinden!

Doch die Ausstellung sollte nicht nur von bedrückenden Dingen geprägt sein! Es gab auch eine Komplimentestation, an der Teebeutel mit Komplimenten verteilt wurden. Diese konnte man dann an Menschen verschenken, um ihnen eine kleinen Freude zu bescheren. Die Idee kam sehr gut bei den Schüler:innen an und viele Komplimente und Positivität wurde verteilt. Der Tag erhielt doch noch eine bunte Note und lächelnde Gesichter ließen sich ringsum blicken. Um Geld für einen guten Zweck zu sammeln, backten zwei Schüler Kuchen, um diesen in der Schule zu verkaufen und den Erlös an Organisationen zu spenden, die sich für den Schutz von Frauen vor Gewalt engagieren. Der Weltfrauentag war für das Moltke ein voller Erfolg! Mit Interesse wurden die Plakate und Ausstellungsstücke aufmerksam gelesen. Begierig suchte man nach dem nächsten versteckten Porträt und durch das Auseinandersetzen mit diesem bedeutenden Thema kam man miteinander ins Gespräch.

Frauen sind noch lange nicht ‚gleich‘, aber wir sind bereits einen langen und mühsamen Weg gegangen und schauen auf einen zähen Kampf der Gleichberechtigung zurück. Noch ist unser Ziel allerdings nicht erreicht: Es gibt weitere Fragen zu klären, Missstände aufzuheben und Probleme diplomatisch zu lösen. Und als Moltke ist es unsere Aufgabe, wenigstens im Kleinen zu diesem Ziel beizutragen. Einander zu achten und Abstand von frauenfeindlichen Kommentaren, Gedanken und Verhaltensweisen zu nehmen. Gemeinsam gilt es nun erneut anzupacken und etwas zu verändern. Gemeinsam können wir wirklich mehr erreichen und gemeinsam können wir den ersten Schritt in die richtige Richtung gehen.

Gemeinsam für Gleichberechtigung!

Annabel Walpurger (10a) und Emilia Marra (10b),
beide Moltke-Redaktion

Ein Lichtermeer an St. Martin

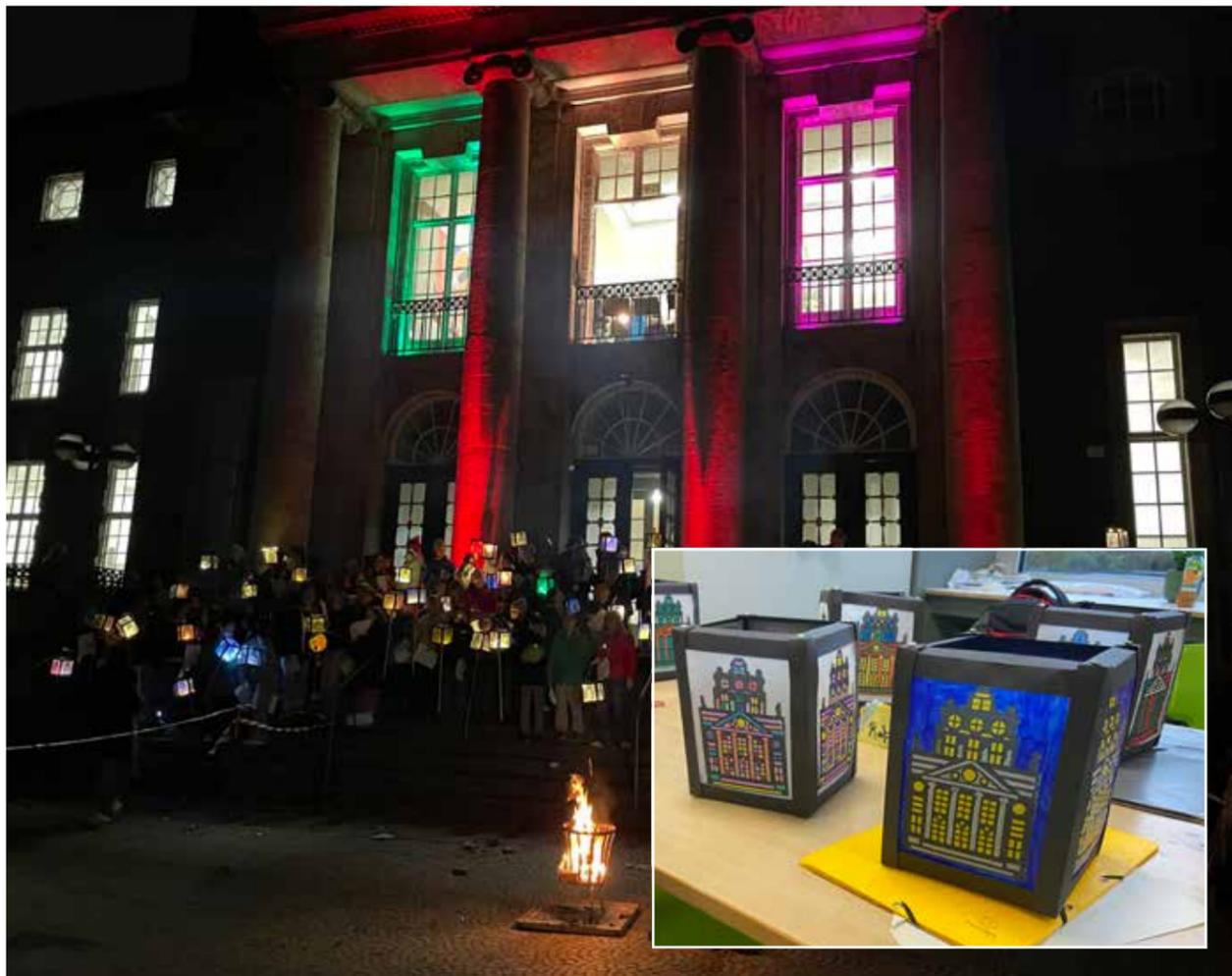
Wollige Schals, bunte Mützen, dicke Jacken und das knisternde Martinsfeuer hielten die umstehenden Eltern, Lehrkräfte und Schüler:innen des Moltkes warm, während diese am 12. November 2024 vertieft in Gespräche die entspannte Atmosphäre genossen.

Das alljährliche Martinsfest ließ auch dieses Jahr keine Erwartungen unerfüllt. Der Geruch nach frischen Mandarinen, gebackenen Weckmännern und wohligh warmem Glühwein lag in der Luft, während sich die Schüler:innen der fünften Klassen mit ihren selbst bemalten Laternen auf den Treppen der Schule versammelten. Ebenjene Laternen, die unter Anleitung von Frau Conze und Frau Steffans sowie mit allerlei helfenden Händen durch die Klassenlehrerteams, Eltern und den Paten zuvor beim jährlichen Laternenbasteln entstanden sind. Bunte Lichter erleuchteten die aufgeregte Menge und die imposanten Säulen des Gymnasiums erstrahlten im Licht. Noch redeten alle Umstehenden enthusiastisch, bis die ersten Töne der Musik erklangen und die Menge verstummte,

um den Instrumenten und dem Singen der Fünftklässler:innen zu lauschen. Hier und da hört man Umstehende zur allseits bekannten Melodie mitsummen, doch der Fokus der Menge liegt auf den Kindern, die ihre hellstrahlenden Laternen stolz in die Höhe streckten und zusammen sangen. Während die Oberstufe Weckmänner und die heißgeliebten Martinstüten verkauften, konnte man sich an einem kleinen Stand Postkarten kaufen, wobei der Erlös an das schuleigene Projekt „Moltke für Afrika“ ging. Warme Getränke wurden ausgeteilt und das vertraute Stimmengewirr brandete erneut auf. So klangen auch noch die letzten Stunden des Festes aus: Mit gutem Essen und noch besserer Gesellschaft. Und auch in diesem Schuljahr heißt es bald wieder: Laterne, Laterne – Sonne, Mond und Sterne.

Auf Grundlage der Artikel

von Jana Schulte-Uentrop, Annika Spitz, Annabel Walpurger [Moltke-Redaktion]



Sicher im Netz – Cybercrime-Workshop am Moltke



Wir alle nutzen es täglich und denken dabei wohl selten an die Gefahren, die im Internet neben allen Vorzügen lauern. Am 28. Mai 2025 hielt deshalb eine Beamtin der Polizei Krefeld, welche im Bereich des Cybercrime tätig ist, in der 8b einen Vortrag über genau diese Gefahren des Internets. Erklärtes Ziel war die Vermittlung von Strategien, um Verbrechen im Internet zu erkennen und vor allem vorzubeugen.

Als sich die gespannt lauschende 8b in einem großen Stuhlkreis versammelt hatte, wurden zum Aufwärmen Fallbeispiele genannt, die anschließend von der Klasse den jeweiligen Verbrechenarten zugeordnet werden sollten. Dies taten die Schüler*innen mithilfe eines ihnen zuvor ausgeteilten Arbeitsblattes, auf dem die einzelnen Straftaten und dessen rechtliche Folgen vermerkt waren. Anschließend wurden Fragen gestellt und beantwortet, ein Clip gezeigt und weitere Beispiele besprochen. Auch über den Datenschutz wurde aufgeklärt, wobei gerade beim Recht am eigenen Bild einige überraschte Blicke zu vernehmen waren. Weiterhin stellte die Beamtin Anleitungen für sichere App-Einstellungen oder Webseiten, auf denen man sich informieren kann, vor. Die Schüler*innen wurden zudem dazu aufgefordert, verschiedene Situationen im Hinblick darauf einzuschätzen, ob diese strafbar seien oder nicht, und man konnte sehen, dass sich die Jugendlichen in vielen Fällen bereits gut auskannten. Allgemein gab die Klasse zu erkennen, dass sie die Dringlichkeit eines solchen Themas begriffen hatte und daher motiviert an den Aufgabenstellungen arbeitete.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Schülerinnen und Schüler viel über das Themenfeld rund um Cybercrime gelernt haben und dass es wichtig ist, auch im Internet auf sich und andere aufzupassen. Wir sind dankbar, dass solche Aufklärungen auch in der Schule stattfinden.

Lisa Borchard [8b, Moltke-Redaktion]

Ein wichtiger Baustein des Schulprogramms – Gesundheitsprävention achte Klassen

Die Gesundheitserziehung am Moltke ist für die Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler immens wichtig und fester Bestandteil des Schulprogramms.

Am 30.06.2025 hielt eine Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Krefeld eine Infoveranstaltung für die achte Jahrgangsstufe ab, um über das Thema HIV/AIDS zu informieren und aufzuklären.

Die Schüler*innen der 8a und 8b wurden zunächst in jeweils zwei Gruppen eingeteilt, von denen dann immer eine in den Klassenraum der 8b geschickt wurde. Dort erkundigte sich die Dame der Organisation erst einmal nach dem aktuellen Wissenstand der Schülerinnen und Schüler.

Anschließend erklärte sie, wie Personen, die an HIV erkrankt sind, behandelt werden und über welche Körperflüssigkeiten das Virus übertragbar ist. Außerdem informierte sie ihre Zuhörer*innen über verschiedene Verhütungsmittel und wovon diese schützen. Am Ende bekamen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich Info-Broschüren und Flyer mitzunehmen, welche unter anderem Mythen aufklärten oder Ratschläge gaben.

Es lässt sich festhalten, dass eine solche Veranstaltung wichtig und interessant ist, da sie dabei hilft, die Dinge, die einen betreffen, besser zu verstehen und sich und andere zu schützen.



Ein Blick über den Tellerrand: Austauschlehrer aus den Niederlanden zu Besuch



Am Freitag, dem 28. März 2025, hatten wir bei uns am Moltke besondere Gäste: 15 Junglehrer:innen aus den Niederlanden. Sie kamen, um unsere Schule, deren Lehrkräfte und Schüler:innen kennenzulernen. Sie wollten erkunden, wie der Unterricht hier verläuft und übernahmen auch Ideen und Inspiration für die eigenen Kurse bei sich zu Hause.

Dieser Besuch ist Teil eines niederländischen Traineeprogramms, das eben diese Einblicke und den Austausch ermöglichen soll. Von dem Aretheem-College Thomas a Kempis in Arnheim, einer unserer langjährigen Partnerschulen aus den Niederlanden, wurde der Kontakt hierzu aufgenommen. „Als Euregioprofilschule und Europaschule liegt uns der grenzüberschreitende Austausch besonders am Herzen“, erklärte unser Schulleiter Dr. Thomas Zöllner. „Wir freuen uns darauf, mit unseren niederländischen Gästen in den Dialog zu treten und gemeinsam über moderne Unterrichtskonzepte nachzudenken,“ stimmt Susanne Zühlke, die die Schulentwicklung betreut, zu. Während ihres Aufenthalts nahmen unsere ausländischen Gäste am Unterricht verschiedener Klassen teil, führten Gespräche mit Schüler:innen und tauschten sich intensiv über Bildungsstrukturen sowie pädagogische Konzepte aus. Sie lernten vieles über uns - und auch wir nehmen viel von den jungen Lehrkräften, ihren Methoden, Ansichten und Ideen mit in die Zukunft. Der Besuch unserer niederländischen Gäste war ein gelungenes Beispiel für lebendige europäische Zusammenarbeit im Bildungsbereich - und ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem offenen, modernen Unterricht, der den Blick über die Grenzen hinaus nicht scheut.

Diana Adhami [8a] mit Annabel Walpurger [10a]
beide Moltke-Redaktion

Aktion toter Winkel



Jeder von uns hat schon mal von dem toten Winkel gehört. Doch was ist das eigentlich genau, wo befindet er sich und wie schützt man sich vor ihm?

Um all diese Fragen zu beantworten und um auf die doch sehr gefährliche Verkehrssituation aufmerksam zu machen, fand am 27.03.2025 die Aktion toter Winkel im Rahmen des „Fairkehrs Krefeld“ und der Polizei Krefeld für die fünften Klassen des Moltke-Gymnasium statt. Dafür versammelten sich schon in der Früh zwei Polizistinnen mit einem richtigen Feuerwehrauto am Sprödenalplatz. Mit dabei hatten sie mehrere Holzfiguren zur Demonstration und weiteres Schaumaterial wie eine große Matte, die den Toten Winkel darstellen sollte. Nachdem alles aufgebaut worden war, trudelte auch schon die erste fünfte Klasse ein. Die Aktionsleiterinnen fingen auch schon sofort mit ihrem Vortrag an: sie erklärten, wo genau sich der tote Winkel befindet, und zeigten mit Hilfe der Modellfiguren, wo man als Fahrradfahrer am sichersten neben einem LKW steht. Einen besonders schockierenden Eindruck hinterließ ein lädiertes Fahrrad. Dieses stammte nämlich von einem richtigen Unfall, bei dem ein junges Mädchen schwer verletzt wurde, da es mit dem Fahrrad in den toten Winkel eines Lkw geriet.

Als Highlight zum Schluss durften die Schülerinnen und Schüler im Feuerwehrauto sitzen und selbst erleben, welche Bereiche man vom Fahrersitz aus sieht und welche nicht. Nach ungefähr einer Stunde war die Aktion vorbei, die Kinder beeindruckt und die nächsten Klassen waren an der Reihe.

Der tote Winkel stellt eine enorme Gefahr im Straßenverkehr dar, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer. Ohne ausreichende Aufklärung sind sich viele der Risiken nicht bewusst und es kann zu tödlichen Unfällen kommen. Deshalb sind solche Aktionen über den toten Winkel lebenswichtig, weshalb wir sehr dankbar sind, dass unsere fünften Klassen diese Erfahrung machen durften. Denn nur wer den toten Winkel versteht, kann ihn vermeiden. Jeder von uns trägt dazu bei, Leben zu schützen.

Maja Herzog, Lucia Huynh [beide 10b],
Romy Nachtwey [8a], alle Moltke-Redaktion]

Bunte Kostüme und traurige Abschiede – Mottowoche 2025

Wenn Oberstufenschülerinnen und -schüler plötzlich mit Schultüten durch die Gänge laufen und man beim Blick in den Kursraum lauter Minions erblickt, dann weiß man: Es ist wieder Mottowoche. Auch in diesem Jahr hat der Abiturjahrgang des Gymnasiums am Moltkeplatz seine letzte reguläre Schulwoche (07.04. bis 11.04.2025) vor dem Abi genutzt, um sich noch einmal in Szene zu setzen.

Zum Auftakt wurde es fachlich. Unter dem Motto „Gehe als dein LK“ kamen Schülerinnen und Schüler als wandernde Bio-, Mathe-, Englisch- oder Deutschklischees. Von personifizierten Geodreiecken bis Shakespeare war alles dabei. Vor allem der Leistungskurs in Geschichte legte sich richtig ins Zeug. Gerade die Caesaren und Gottheiten stolzierten in ihren Gewändern elegant durch die Flure des antiken Schulgebäudes und zogen Blicke auf sich!

Der Dienstag war gelb. Sehr gelb. Unter dem Motto „Minions“ erschien der gesamte Jahrgang in Latzhose, Brille und gelben Outfits. Besonders gefeiert wurde Herr Meskendahl als Gru. Eine Rolle, in der er verdächtig natürlich wirkte und damit ganz nebenbei zum Star des Tages wurde. Herr Lindner trat stilecht als Vector auf, inklusive oranger Jacke und Kultstatus.

Am Mittwoch wurde es nostalgisch. Wer nicht bereits am Vortag in Herrn Lindner oder Herrn Meskendahl seine „Kindheitshelden“ traf, konnte sich dafür an diesem Tag als seine Kindheitshelden verkleiden. Von Sponge-Bob über Spiderman bis hin zu Bob dem Baumeister war alles vertreten, was irgendwann einmal nachmittags im Fernsehen lief. Selbst Robin Hood wurde mit englischem Langbogen und flatterndem Umhang gesichtet.

Unter dem Motto „Erster Schultag“ wurde es am darauffolgenden Tag nochmal emotional: Viele kamen in alten Ranzen, mit Zöpfen und tatsächlich ihren Schultüten. Wer



morgens über den Schulhof lief, sah die ältesten Schüler der Schule plötzlich wieder als die Jüngsten. Und die Q2 konnte in ihrer letzten Schulwoche sehen, welchen weiten Weg sie inzwischen von der Einschulung bis zur Abiturzulassung hinter sich gebracht hatte.

Am Freitag wurde es schließlich laut. Unter dem Motto „Abi Vegas – um jeden Punkt gepokert“ fand der Abireich statt. Das Schulgelände wurde zur Casino-Landschaft, es gab Ballons, Musik, Wettbewerbe zwischen der Q2 und dem Lehrerkollegium – und gelegentlich ein paar verwirrte jüngere Jahrgänge, die zwischen den Barrikaden aus Tischen und Stühlen verzweifelt ihren Weg suchten. Wer es durch die strenge Taschenkontrolle geschafft hatte – und dabei vielleicht von der einen oder anderen Wasserpistole getroffen wurde – wurde dahinter in einem umdekorierten Foyer empfangen. Fotos des Jahrgangs zogen sich als Bildergalerien durch die Etagen: Momente aus Kursfahrten, stolz posierte Gruppenbilder oder spontane Schnappschüsse mit Augenringen. Für viele war es ein Tag, auf den sie jahrelang gewartet hatten. Und die Stimmung glich einem Festival. Das war es auch.

Nach der Feier fand am selben Tag die Abiturzulassung statt und alle 67 Schülerinnen und Schüler wurden zugelassen. Noch war aber nicht alles geschafft, denn parallel zur Mottowoche fand auch die Intensivwoche statt, die letzte große Lernetappe vor den Abiprüfungen. Was bleibt, sind fünf gemeinsame und unvergessliche Tage. Fünf Tage Ruhe vor dem Sturm der Abiklausuren. Fünf Tage, in denen alles ein bisschen weniger ernst war und genau deshalb für immer in Erinnerung bleiben wird.

Und das Abi? Haben alle bestanden! Der Einsatz hat sich ausgezahlt. Keine Nieten, nur Gewinner.

Matthias Trinh
[Abiturjahrgang 2025, Moltke-Redaktion]



Sterneküche am Moltke

Am 20. und 21.05.2025 hatte das Moltke Besuch von Stefan Marquard, dem berühmten Sternekoch. Er besuchte unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer und gab dabei Tipps, wie man gesund und lecker kochen kann.

Am 20.05.2025 konnten sich die Lehrerinnen und Lehrer einen Vorgeschmack auf den darauffolgenden Tag machen. Stefan Marquard bereitete vor gespanntem Augen einige Gemüsesorten zu. Er erklärte unter anderem etwas zu deren verschiedenen Garzeiten, der Würzung und Zubereitung. Die Lehrerinnen und Lehrer hatten zudem das Glück, jede zubereitete Mahlzeit von ihm probieren zu dürfen. Um das bunte Gemüseparadies zu vervollständigen, bereitete Stefan Marquard eine mediterrane Gemüsepfanne aus dem Gemüse zu, was die Lehrer geschmacklich sehr überzeugte. Nun standen Lachs und Hähnchen auf dem Speiseplan. Diese wurden von ihm ebenfalls vorne vor den Augen der Lehrerinnen und Lehrer zubereitet und konnten mindestens genauso sehr überzeugen.

Stefan Marquard ist Michelin-Sternekoch und hat es sich zur Mission gemacht, der jungen Generation wieder Lust aufs Kochen zu machen und besucht dafür in seinem Programm „Sterneküche macht Schule“ Schulen in ganz Deutschland. Dort verbringt er jeweils zwei Tage, wie auch am Moltke, an denen er zunächst dem Fachpersonal Methoden zeigt und am nächsten Tag hautnah, gemeinsam mit engagierten Fachkräften, Lehrkräften, aber auch Schülerinnen und Schülern ein Menü zubereitet, welches am selben Tag der Schulgemeinschaft serviert wird. Das Ziel hierbei: wirtschaftlich effizient, umweltbewusst, gesund und dazu noch lecker soll es schmecken. Das Projekt, welches vom Koch gemeinsam mit der KNAPPSCHAFT betrieben wird, hat das Ziel, einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen und tatsächliche Kompetenzen, Eigeninitiative und einen bleibenden Wandel zu bewirken. Denn gesundes Essen kann einen direkten Einfluss nicht nur auf die eigene Gesundheit, sondern auch auf das Leistungsvermögen und die Konzentrationsfähigkeit Lernender haben, wie der Sternekoch betont. Häufig gingen Kinder einfach zum Einkaufsladen nebenan, wo sie eher zu ungesundem Süßkram greifen als zu einer gesunden Alternative, die eben an vielen Schulen fehlt, so Marquard. Und auch finanziell werden Möglichkeiten zum Sparen vermittelt, die, zusammen mit Rezepten und fachlichen Grundlagen nach dem Ende des Events den Mensen der teilnehmenden Schulen weiterhin vorliegen, damit eine nachhaltige Veränderung herbeigeführt wer-



den kann. Und das wirkt, wie Studienergebnisse an beteiligten Schulen deutlich belegen: die Zahl der Esser in Mensen steigt und das Einkaufsverhalten wird optimiert. Und an unserer Schule?

Am Mittwoch, den 21.5.2025 durften Schüler:innen und Lehrer:innen zum Kochlöffel greifen. Ausgerüstet mit einer passenden Schürze ging es direkt los. Das erste Gericht, Tomaten-Mozzarella-Toast wurde fachgerecht unter Aufsicht des Sternekochs und seinen Begleitern zubereitet, wobei erst die Füllung zusammengerührt wurde, die die Schülerinnen selbstverständlich selbst abschmeckten, und dann wurde kräftig drauflos geschmiert, eine Aktion, bei der über 90 Sandwiches entstanden. Ein anderer Teil fing gleichzeitig an, die vegane Bolognese für mittags vorzubereiten, das Gemüse durch den Fleischwolf zu schicken und jede Menge Kräuter zu hacken.

„Die Zeit verfliegt schnell, wenn man Spaß hat“- die erste Pause war erreicht, bei der ein großer Ansturm auf die neuen und auf die erfahrenen Köche wartete: alle Sandwiches wurden abgeholt, ein großer Erfolg. Wertmarken für Sandwiches und Bolognese konnten im Vorfeld für jeweils 1 Euro im Sekretariat gekauft werden.

Nun wartete das zweite Gericht auf unsere Neuköche, die vegane Bolognese. Nudeln wurden gekocht, die Soße abgeschmeckt und die Mensatheke aufgefüllt. Nach der Zubereitung übernahmen die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer selbstständig den weiteren Ablauf: Sie richteten die Portionen an und boten die frisch gekochte Bolognese in der zweiten Pause zum Verkauf an. Das Interesse war groß, viele Mitschülerinnen und Mitschüler waren neugierig – und die Portionen schnell abgeholt. Auch eine neu zubereitete Portion an Sandwiches wurde zum Verkauf angeboten.

Das Projekt verband Theorie und Praxis auf gelungener Weise. Die Mitkochenden konnten nicht nur neue Kochtechniken lernen, sondern auch Verantwortung übernehmen und erleben, wie aus einem Rezept gemeinsam etwas Konkretes entsteht. Ein erfolgreicher Kochtag, der Lust auf mehr gemacht hat. Geplant ist, die Ideen von Stefan Marquard in einer Projektgruppe aufzugreifen und auf unsere Schule anzupassen. Über den Erfolg werden wir berichten.

Elisabeth Schwagereit, Theresa Williams [10b], Annika Spitz [10c], alle Moltke-Redaktion

Weihnachten im Schuhkarton

„Die großen Taten der Menschen sind nicht die, welche lärmern. Das Große geschieht so schlicht wie das Rieseln des Wassers, das Fließen der Luft, das Wachen des Getreides.“

(Adalbert Stifter)

Gemeinschaft bedeutet, füreinander einzustehen. Gemeinschaft bedeutet, sich aus der eigenen Komfort-Zone zu bewegen, um anderen etwas Gutes zu tun. Gemeinschaft bedeutet, füreinander da zu sein. Dies bewegte das Moltke-Gymnasium zu der Teilnahme an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ in den Wochen vor Weihnachten. Ergriffen von einem Vortrag über die Obdachlosenhilfe in den verschiedenen Religions- und Philosophiekursen ein paar Wochen zuvor, bei dem es um das Leben und die Umstände von Obdachlosen und die Möglichkeiten, welche die Stadt Krefeld den Betroffenen zur Verfügung stellt, ging, wollten die SchülerInnen der 10. Klassen an dieser Weihnachtsaktion teilnehmen.

Bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gilt es, einen kleinen Karton mit verschiedenen kleinen Geschen-



ken zu befüllen, über die sich Menschen ohne Obdach am Weihnachtsabend freuen: Zahnpasta, Hygieneartikel, Mützen, Schals, Handschuhe, Dosensuppen und auch ein paar weihnachtliche Süßigkeiten wurden fein säuberlich in die Kartons gepackt, die anschließend mit buntem Geschenkpapier und einer Schleife versehen und bei unserer stellvertretenden Schulleiterin abgegeben wurden. Nach kurzer Zeit ächzte der Tisch bereits unter dem Gewicht der vielen liebevoll gefüllten Geschenkkartons und der Anblick ließ sich wirklich sehen!



Willkommen
im #dhpghteam



Ob klassische Ausbildung zum Steuerfachangestellten (m/w/d) oder in Kombination mit einem Studium – gemeinsam finden wir deinen Weg. Plane deine berufliche Entwicklung so, wie es deinen Talenten, Wünschen und Zielen entspricht. Die dhpG ist eines der führenden, mittelständischen Prüfungs- und Beratungsunternehmen in Deutschland, das sich mit mehr als 1.200 Mitarbeitenden an 19 Standorten auf die Kernbereiche Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung, Insolvenzverwaltung sowie Sanierungsberatung und IT-Services spezialisiert hat.

CLA Global

INDEPENDENT NETWORK MEMBER

Erfahre mehr über die Möglichkeiten bei uns auf karriere.dhpg.de.
Wir freuen uns auf dich!

Was möchte ich aus meinem Leben später machen? Berufsfelderkundung Stufe 8

Heutzutage gibt es scheinbar unendlich viele verschiedene Berufe, zwischen denen man sich irgendwann entscheiden muss. Doch was möchte ich eigentlich aus meinem Leben machen? Welche Tätigkeit gefällt mir am besten? Was will ich studieren oder welche Ausbildung möchte ich anfangen? Und wie finde ich mein ideales Fachgebiet? Damit man eine ungefähre Vorstellung von gewissen Berufen erhalten kann, bietet das Moltke-Gymnasium den Schüler:innen der Stufe 8 die Möglichkeit, für drei Tage lang die unterschiedlichsten Fachgebiete näher kennenzulernen. Welche drei Bereiche dies sind, können sich die Beteiligten frei auswählen. In diesem Jahr fanden die Berufsfelderkundung vom 25.-27.06. statt.

Quer durch die 8. Jahrgangsstufe entstand eine bunte und faszinierende Mischung an Fachgebieten. Manche besuchten großen Unternehmen und Fabriken, andere suchten kleinere Unternehmen wie Apotheken, Schulen oder Friseursalons aus. In der Zeit der Berufsfelderkundung lernten die Schülerinnen und Schüler vieles über die ausgewählten Fachgebiete, prüften, inwiefern diese zu

ihnen passten, und sammelten haufenweise Erfahrungen und Eindrücke. Was besonders auffiel, war, dass sowohl die kleinen als auch die großen Unternehmen hinter den Kulissen anders aussehen und funktionieren, als wir sie als Kunden wahrnehmen.



Rückblickend waren diese drei Tage für einen Großteil der Schüler:innen ein gelungener Einblick in das Berufsleben und die unterschiedlichen Tätigkeiten. Mit diesen neuen Erfahrungen, gewonnenen Eindrücken, bunten Ideen und entstandenen Träumen kamen die Schüler:innen aus den Praktika zurück und wissen nun vielleicht schon etwas mehr, was sie nach der Schule für einen Berufsweg verfolgen möchten.

Diana Adhami [8a] und Annabel Walpurger [10a],
beide Moltke-Redaktion

Was will ich später werden? Berufsfelderkundung im BIZ



Am 6. und 7.5. wurde den Schüler*innen der 9. Klasse die Möglichkeit geboten, Informationen über das Leben nach der Schule zu erhalten und ihre Berufsinteressen zu erkunden. Jede Klasse traf sich während der Unterrichtszeit vor dem Berufsinformationszentrum in Krefeld mit Herrn Meurers, welcher für die Berufsfelderkundung in der Sekundarstufe I am Moltke zuständig ist.

Nachdem die Schüler*innen sich in einem Raum des BIZ niedergelassen hatten, stellte ihnen Jan Mühlstegen, der Berater für Studium und Ausbildung, verschiedene Studiengänge und Berufswege vor. Von ganzen 10.000 Studiengängen (Nischen dazugezählt) bleiben die häufigsten stets Jura, BWL und Medizin, oft auch aus Unwissenheit, welche Möglichkeiten die Hochschulen noch bieten.

Anschließend wurden das duale Studium und Informationsquellen für Ausbildungsberufe vorgestellt, wobei die Schüler*innen stets Fragen stellen und sich beteiligen durften. Ebenfalls gab es ein Gedankenspiel, in welchem man sich für ein Ausflugsziel anhand verschiedener Kriterien entscheiden sollte. Die Kriterien konnten dann auf verschiedene Jobkriterien übertragen werden. Danach durften die Schüler*innen selbst einen Fragebogen ausfüllen und anhand ihrer Interessen eine Punktzahl erzielen, der passende Berufe zugeordnet waren. Als Letztes konnten die Schüler*innen auf Tablets zu ihrem Zielberuf recherchieren und wurden mit einem weiteren Fragebogen weiter angeregt, sich intensiv mit der Berufswelt zu beschäftigen. Ebenfalls tauschten sich die Schüler*innen untereinander über ihre Interessen und Berufswahlen aus. Nach ca. 2 Stunden war die Veranstaltung vorbei und die nun weitergebildeten Schüler*innen gingen mit zahlreichen neuen Eindrücken zurück in die Schule oder nach Hause.

Emilia Marra und Lucia Huynh
[beide 10b, Moltke-Redaktion]

Seien Sie unsere Gäste!



KREFELDER
RENNBAHN



BEI ABIBÄLLEN, HOCHZEITEN, FAMILIENFEIERN, TAGUNGEN, FIRMENFEIERN
UND VIELEN ANDEREN ANLÄSSEN.

IN UNSEREN DREI HÄUSERN BIETEN WIR IHNEN DIE PASSENDEN RÄUMLICHKEITEN
FÜR IHRE VERANSTALTUNGEN. GENIEßEN SIE DAS WUNDERSCHÖNE AMBIENTE
EINER DER SCHÖNSTEN GALOPPRENNBAHNEN DEUTSCHLANDS.

Krefelder Rennbahn Gastronomie & Dienstleistungs GmbH, An der Rennbahn 4, 47800 Krefeld
Tel: 02151 59 84 51, Fax: 02151 59 84 59, www.krefelder-rennbahn.de, info@krefelder-rennbahn.de

Moltke-Schülerinnen erfolgreich bei der Internationalen JuniorScience Olympiade

Etwa 3800 Schülerinnen und Schüler in 16 Bundesländern haben sich mit den Aufgaben der ersten Runde zur 22. Internationalen JuniorScience Olympiade 2025 beschäftigt.

Hannah Strunck, Amitis Ghasimi und Sana Bouderkha, alle aus dem Biochemie-Kurs der Jahrgangsstufe 9, gehören zu den Glücklichen, die es in die nächste Runde geschafft haben. In diesem Jahr war das Motto „Papperlapp!“ und alle experimentellen Aufgaben drehten sich um den faszinierenden Werkstoff Papier. In Erinnerung bleiben wird sicherlich das recht zeitaufwändige Falten und Kleben von neun Papierbrücken, die anschließend gezielt zum Einsturz gebracht wurden. Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Nicole Köntges



Der Lohn für Rechnen und Knobeln: Siegerehrung der Mathematik-Olympiade

Am 13.12.2024 fand die Siegerehrung der 64. Mathematik-Olympiade am Richarda-Huch Gymnasium statt. Zu den geehrten Schülerinnen und Schüler gehörten auch mehrere unserer Schule.

Zu Beginn versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler mit einigen freudigen Eltern in der Aula. Nach einer kurzen Begrüßung des Schulleiters des Richarda-Huch-Gymnasiums Herrn Brück versetzte eine Mathematik-Zaubershow die Anwesenden in Begeisterung. Nach einer kurzen Ansprache der Bürgermeisterin Frau Klaer und einer Akrobatikeinlage von Schülerinnen und Schülern des RHG begann die Preisverleihung.

Insgesamt 142 Mathematiktalente hatten es in die Stadtrunde von Krefeld geschafft, davon kamen 19 von unserem Moltke. Platzierungen und Preise gab es für sechs unsere Schülerinnen und Schüler. So konnten in den sechsten Klassen Tom Kort auf dem dritten Platz und Laura Roth auf dem zweiten Platz zwei Preise für das Moltke sichern. Für Laura Roth ist somit ein Platz in der Landesrunde gesichert. In den siebten Klassen konnte Ferdinand Schmitz den dritten Platz erreichen und Luiz Artur Forgiarini Schierholt sogar den ersten Platz in seinem Jahrgang. Dies bedeutet, dass es auch für ihn in die Landesrunde weitergeht. In der 10. Klasse konnte Qing-



yan Li einen weiteren 1. Platz ergatterten. Ein letztes Mal höchst erfolgreich nahm Leonard Kluge aus der Q2 mit dem ersten Platz seines Jahrgangs teil, wegen dessen letzten Schuljahres vor dem Abitur folgt hier jedoch keine Landesrunde.

Wir gratulieren allen Siegerinnen und Siegern, danken allen Teilnehmern und drücken die Daumen für die Landesrunde in Goch am 22. Februar 2025.

Emilia Marra [10b] und Annika Spitz [10c],
Moltke-Redaktion]

In einen offenen Beutel fällt kein schlechtes Urteil

75 Minuten Mathe-Knobeln intensiv. Was für viele wie eine Strafarbeit klingt, begeistert jährlich rund 6 Millionen Kinder weltweit: Im sogenannten „Känguru-Wettbewerb der Mathematik“ messen sich die Schülerinnen und Schüler des Moltkes mit der ganzen Welt – jetzt sind die Ergebnisse endlich da.

In über 100 Ländern weltweit tüfteln jährlich rund 6 Millionen Schülerinnen und Schüler von der dritten bis zur 13. Klasse an verzwickten Aufgaben, die ihre mathematischen Fähigkeiten genauso wie logisches Denken und die Möglichkeit, um eine Ecke mehr zu denken, testen. Jedes Jahr versammeln sie sich in Aulas, Klassenräumen und dergleichen: Nur 75 Minuten bleibt den Angemeldeten, um 24 Aufgaben zu lösen, ab der 7. Klasse sind es sogar noch einmal sechs Aufgaben mehr, die die freiwilligen Teilnehmenden erwarten.

Und was wäre ein Wettbewerb ohne etwas Schwierigkeit? Eingeteilt sind diese Aufgaben wiederum in drei Kategorien, wobei die einfachste 3 Punkte für eine richtige Antwort gibt, mittelschwere Fragen vier und bei einer korrekt ausgewählten Antworten bei den ganz harten Nüssen warten satte fünf Punkte auf den erfolgreichen Tüftler. Um das Ganze etwas zu vereinfachen, werden im Multiple-Choice-Stil mehrere Antwortmöglichkeiten vorgegeben, doch aufgepasst, die Versuchung bei ungelösten Aufgaben zu raten, kann fatal sein: Falsche Antworten ziehen ebenso ein Viertel der zu verdienenden Punkte vom Gesamtwert wieder ab, weshalb alle Teilnehmenden mit einem Startwert von 30 Punkten beginnen – eine Negativpunktzahl wäre schließlich etwas deprimierend.

Nach dem 20. März – traditionell der dritte Donnerstag im März –, dem Tag des Wettkampfes, heißt es erst einmal lange warten, denn die Ergebnisse – die Preise – werden erst im Juni verliehen, zeremoniell und feierlich im Büro des Schulleiters höchst persönlich.

So war es nun am 26. Mai endlich so weit: Über Herrn Pyschik, der sich jedes Jahr enthusiastisch dazu bereit erklärt, den Wettbewerb zu verwalten, auszutragen und anschließend ebenfalls weiter zu betreuen, werden den glücklichen Preisträgern dezent Uhrzeit und Ort mitgeteilt, an welchem sie dann schließlich ihren Preis, eine Urkunde sowie – wichtiger noch – ein paar warme Händedrucke und zelebrierende Worte entgegennehmen dürfen. Nach einer schneller Fotorunde geht es dann auch schon wieder in den Unterricht, mit Vorfreude auf den nächsten Wettbewerb im Magen und einen Preis in der Tasche.

Wir gratulieren Henri Braun (5B), Mitja Elles (7A) und Pit Holzapfel(7A) für ihren dritten Platz und Elija Williams (5C), Konrad Prechtel (6A), Max Lackmann (6B), Ferdinand Schmitz (7B), Luiz Forgiarini Schierholt (7B) und Maja Ziemek (7C) konnten sogar den zweiten für sich beanspruchen. Den aller ersten Platz errechneten sich Andy Li (5B), Laura Roth (6B) und Qingyan Li (10C), der es ebenfalls geschafft hat, keinen einzigen Fehler zu machen und alle Aufgaben richtig zu beantworten. Dafür gewinnt er zusätzlich eine Reise zum internationalen Mathecamp nach Zakopane, Polen. Herzlichen Glückwunsch!

für die Moltke-Redaktion: Theresa Williams



Erfolg bei der Internationalen Physikolympiade: Qingyan Li erreicht dritte Runde!

Im Schuljahr 2024/2025 gab es großartige Neuigkeiten aus unserer Schule: Unser Schüler Qingyan Li hat mit herausragender Leistung an der Internationalen Physikolympiade teilgenommen und sich für die dritte Runde qualifiziert!

Nachdem Qingyan Li bereits die erste Runde erfolgreich absolviert hatte, nahm er an der äußerst anspruchsvollen zweiten Runde der Physikolympiade teil. Von den 314 qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten nahmen 303 an der Klausur teil. Im Durchschnitt wurden 30,8 von 90 möglichen Punkten erreicht, während für die Qualifikation zur dritten Runde 41,0 Punkte erforderlich waren. Die Prüfungen wurden sowohl von den Landesbeauftragten als auch vom IPN sorgfältig bewertet.

Bereits im vergangenen Jahr erzielte Qingyan Li exzellente Ergebnisse und erreichte die zweite Runde. In diesem Jahr gelang ihm ein weiterer beeindruckender Erfolg: Mit 41 Punkten und dem 52. Platz qualifizierte er sich für einen der begehrten Plätze in der dritten Runde des Auswahlwettbewerbs. Damit gehörte er zu den 51 besten Physikalenten aus ganz Deutschland, die vom 25. bis zum 31. Januar 2025 am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Greifswald an einem einwöchigen Auswahlseminar teilnahmen. Die besten 15 Teilnehmenden der drit-



ten Runde qualifizierten sich für die nationale Finalrunde, die vom 22. bis zum 28. April 2025 im Forschungszentrum Jülich stattfindet. Leider konnte sich Qingyan Li in der abschließenden Klausur nicht für die Finalrunde qualifizieren, hat jedoch wertvolle Erfahrungen gesammelt und blickt bereits voller Vorfreude auf eine erneute Teilnahme im nächsten Jahr. Zum Abschluss wurden die erfolgreichen Teilnehmenden der zweiten Runde im Forschungszentrum Jülich ausgezeichnet.

Wir gratulieren Qingyan Li herzlich zu seinem Erfolg und wünschen ihm weiterhin alles Gute! Er hat sich mit viel Engagement und Ausdauer bewiesen, und wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr talentierte Schülerinnen und Schüler bei der Physikolympiade zu sehen!

Annabel Walpurger qualifiziert sich fürs Bundesfinale

Mit ihrer herausragenden Präsentation zum Thema „Wie werden Informationen von einer Nervenzelle auf die andere übertragen?“ konnte Annabel Walpurger aus der 10. Klasse des Gymnasiums Am Moltkeplatz in Krefeld beim Länderfinale des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend präsentiert“ am 22. März 2025 in Wuppertal überzeugen. Sie qualifizierte sich für das Bundesfinale, das am 28. September 2025 in Berlin stattfinden wird.

Als besondere Auszeichnung gewinnt Annabel Walpurger zudem die Teilnahme an der Präsentationsakademie, einem mehrtägigen Präsentationstraining mit professionellen Rhetoriktrainerinnen und -trainern von der Forschungsstelle Präsentationskompetenz der Universität Tübingen. Insgesamt ziehen 20 Schülerinnen und Schüler aus Nordrhein-Westfalen in das Bundesfinale ein. Am diesjährigen Wettbewerb hatten sich über 9.000 Schüle-

rinnen und Schüler bundesweit und aus den Deutschen Auslandsschulen beteiligt, 600 von ihnen erreichten ein Länderfinale. Für die Teilnahme am Länderfinale hatten die Schülerinnen und Schüler zuvor ein Video ihrer Präsentation oder ein Erklärvideo eingereicht. Alternativ bestand die Möglichkeit, sich über einen Schulwettbewerb zu qualifizieren. Die Jury, bestehend aus Rhetorikexpertinnen und -experten, Lehrkräften sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, bewertete die Beiträge unter anderem nach der Verständlichkeit, der Gestaltung der Präsentation sowie der sachlichen Korrektheit der dargestellten Inhalte. Formuliere auf dieser Grundlage einen Artikel für die Schulhomepage und würdige bzw. gratuliere Annabel herzlich.

Gabriele Jochims / Freya Conze



Erfolge bei der Krefelder Stadtschulmeisterschaft im Rudern

Am dritten Montag im September fand die traditionelle Krefelder Stadtschulmeisterschaft im Rudern auf dem Elfrather See statt.

Schülerinnen und Schüler von sieben Krefelder Schulen traten bei bestem Wetter gegeneinander an. Unsere

Schule wurde durch Mia Wegele, Louis Wegele, Moritz Wolff, Matthias Hombergs und Leo Heine erfolgreich vertreten. Besonders erfreulich im Mixed-Zweier konnten Mia Wegele und Louis Wegele den 1. Platz errudern. Herzlichen Glückwunsch!

Schulsportmeisterehrung 2023/2024: Ein Fest für sportliche Spitzenleistungen

Am Freitag, den 24. Januar 2025, fand im Business Club der Yayla-Arena die Schulsportmeisterehrung 2023/2024 statt, organisiert vom Schulamt der Stadt Krefeld und dem Ausschuss für den Schulsport. Im Rahmen dieser besonderen Veranstaltung wurden die beeindruckenden Leistungen der Krefelder Schulen beim Landessportfest der Schulen gewürdigt. In ihrer Ansprache hob Bürgermeisterin Gisela Klaer die Bedeutung des Sports als verbindendes Element hervor. Auch die Sparkasse Krefeld richtete ein Grußwort an die Anwesenden und betonte die Wichtigkeit der Förderung von sportlichem Engagement an Schulen.

Ein besonderes Highlight für unsere Schule war die Ehrung der erfolgreichsten Mannschaften. Unsere U16-Jungenmannschaft im Feldhockey erreichte beim Landesfinale einen hervorragenden 3. Platz – eine Leistung, auf die wir besonders stolz sind! Insgesamt blicken wir mit acht ersten, neun zweiten und sieben dritten Plätzen in der Saison 2023/2024 auf ein äußerst erfolgreiches Jahr

zurück und wurden als zweitbeste Schule Krefelds ausgezeichnet.

Im Anschluss an die offiziellen Ehrungen lud ein gemeinsamer Imbiss im Rundgang der Arena zum Austausch. Um 18:30 Uhr endete der offizielle Teil, bevor die weiteren Mannschaftsmitglieder der siegreichen Teams hinzukamen, um das Spiel der Pinguine gegen die Ravensburg Towerstars zu besuchen – ein spannender Höhepunkt für alle Anwesenden, auch wenn die Pinguine 0:5 gegen ihren starken Gegner verloren.

Ein herzlicher Dank gilt den betreuenden Lehrkräften, den engagierten Mannschaftsführer:innen und allen, die durch ihre Teilnahme und ihren Einsatz dieses Sportjahr zu einem vollen Erfolg gemacht haben – allen voran Julius Bauermeister, der mit Herzblut und vollem Engagement die Wettbewerbe plant und durchführt!

Patrick Breuer-Schimanke



Erfolgreiche Teilnahme unserer Schülerinnen und Schüler beim 2. Krefelder Swim & Run '25



Am 25. Juni nahmen 16 motivierte Schülerinnen und Schüler unserer Schule am 2. Krefelder Schul-Swim & Run im Badezentrum Bockum teil. Diese besondere Sportveranstaltung kombiniert Schwimmen und Laufen zu einem anspruchsvollen Ausdauer-Duathlon-Wettbewerb, bei dem alle Teilnehmenden fantastische Leistungen im Wasser und an Land zeigten.

Besonders erfolgreich waren Nouri Hocks und Ludwig Goetze (Klasse 7c), die sich den 1. Platz in der Staffelwertung sichern konnten. Ebenfalls einen großartigen Erfolg erzielten Felix Müller und Julius Blömeke (Klasse 7a), die den 3. Platz in ihrer Staffel erreichten.

Neben den Wettkämpfen blieb auch Zeit für Spaß und Gemeinschaft: Vor und nach den Läufen konnten die Schülerinnen und Schüler rutschen, plantschen oder zusammen picknicken.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich: Milla Klutz, Frida Hause, Felix Müller, Julian Mende, Julius Blömeke, Paul Buchczyk, Sammy Le, Florian Hermanns, Jonas Heinze, Ilias Fenneker, Jan Honrath, Johannes Bande, Louis Godee, Paul Sellinger, Ludwig Goetze und Nouri Hocks.

Herzlichen Glückwunsch zu euren sportlichen Erfolgen und eurem tollen Einsatz!

WK II Jungen überzeugen auf ganzer Linie



Bei strahlendem Sonnenschein und besten Wettkampfbedingungen traten unsere Schüler der Wettkampfkategorie II (Jahrgänge 2008–2010) mit großem Einsatz bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften am 20.05.2025 in der Leichtathletik an – und das, obwohl viele von ihnen bis zu zwei Jahre jünger waren als ihre Konkurrenten. Trotz dieses Nachteils bewiesen sie beeindruckende sportliche Stärke, Teamgeist und Kampfeswillen.

Besonders im 100-Meter-Sprint glänzten unsere Athleten: Jakob Normann sprintete mit einer Zeit von 12,52 Sekunden auf den ersten Platz. Julian Passek (12,96

Sek.) und Jakob Weimann (13,11 Sek.) sprinteten ebenfalls Bestleistungen – ein starker Dreifacherfolg für unser Team! Auch auf der Mittelstrecke zeigten unsere Schüler ihr Können: Jakob Weimann lief die 800 Meter in 2:25,55 Minuten, gefolgt von Maximilian Reibis mit 2:30,10 Minuten und Lukas Hertel, der nach 2:58,64 Minuten ins Ziel kam. Ein weiteres Highlight war die 4x100m-Staffel, bei der sich unser Team ein packendes Duell mit dem MSM lieferte. Am Ende fehlten nur 3,5 Sekunden – unser Team holte souverän Platz 2. Im Weitsprung setzte Jakob Normann ein Ausrufezeichen: Mit 5,23 Metern sprang er Tagesbestweite.

Auch in den Wurfdisziplinen gab es starke Leistungen:

- Jakob Franßen warf den Speer auf 28,43 Meter,
- Nikolaj Veselov stieß die Kugel 9,54 Meter weit,
- Paul Erben zeigte sich vielseitig mit 19,53 Metern im Speerwurf und 6,74 Metern im Kugelstoßen.
- Im Weitsprung überzeugten zudem Leo Blömeke mit 4,06 Metern sowie Rayden de Bruin mit 3,36 Metern. Beide waren auch Teil der erfolgreichen Staffel.

Die gesamte Mannschaft hat mit bemerkenswertem Einsatz und sportlicher Fairness überzeugt. Wir gratulieren allen Teilnehmern herzlich zu ihren großartigen Leistungen – ihr habt unsere Schule hervorragend vertreten!

Mission Titelverteidigung erfolgreich

Da unsere U14 Badmintonmannschaft im vergangenen Jahr bereits den Schulwettkampf für sich entscheiden konnte, war der Titel dieses Jahr selbsterklärtes Ziel für unsere Schülerinnen und Schüler.

Nachdem eine Mannschaft leider ihre Teilnahme an dem Turnier kurzfristig zurückgezogen hatte, hatten die Begegnungen mit den Spielerinnen und Spielern des Fabritanium von Anfang an Finalcharakter. Während die Vorrunde ohne Satzverlust an unser Team ging, konnten unsere Schülerinnen und Schüler in der Rückrunde befreit aufspielen und den Titel im zweiten Jahr in Folge ans Moltke holen. Wir sagen herzlichen Glückwunsch.

Neben der U14 nahm auch unsere U16 an den Kreismeisterschaften der Schulen teil. Nach sechs tollen und spannenden Spielen gegen die Schülerinnen und Schüler des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums stand es 3:3, sodass das gemischte Doppel ein richtiges Finalspiel war. Trotz einer überragenden Vorstellung reichte es am Ende nicht ganz, um auch das Turnier im U16 Bereich zu gewinnen.



Wir drücken den verdienten Siegern die Daumen für das Bezirksfinale und freuen uns auf eine Revanche im kommenden Jahr!



Ihr Festpreis im Stadtwaldhaus Krefeld

für Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstage, Firmenfeiern

Sektempfang, Buffet Stadtwaldhaus, alle Getränke (ohne Spirituosen)

EUR 122 /pro Person

Kinderpauschalen: von 0 bis 3: kostenlos / von 4 bis 7 Jahre: EUR 40 / von 8 bis 15 Jahre: EUR 60

STADTWALDHAUS KREFELD

47800 Krefeld · Hüttenallee 108 · Telefon 0 21 51 . 59 37 84 · Fax 0 21 51 . 59 31 26 · E-mail info@stadtwaldhaus.de

www.stadtwaldhaus.de

**Verein der Freunde und Förderer des
Gymnasiums am Moltkeplatz e.V.
gegründet 1919**

Moltkeplatz 12, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 / 937110 - E-Mail: foerderverein@moltke.de



Beitrittserklärung zum Förderverein

Nachname:	Vorname:
Straße:	Name des Kindes: Klasse:
PLZ:	Hausnummer:
Telefon:	Wohnort:
	Email:

Ich möchte Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V. werden. Ich möchte jährlich folgenden Beitrag* zahlen:

20€	50€	100€	Wunschbetrag: €
-----	-----	------	-----------------

- Bitte sprechen sie mich / uns bei Schulveranstaltungen an. Wir können helfen.
- Ich / wir können bei Schulveranstaltungen Kuchen oder Getränke spenden
- Ich bin an einer aktiven Mitarbeit im Förderverein interessiert

SEPA-Lastschriftmandat

Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V. **Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE16ZZZ00000253433. **Mandatsreferenz:** (wird separat mitgeteilt).

Hiermit ermächtige ich den Zahlungsempfänger Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums am Moltkeplatz e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift widerruflich von folgendem Konto einzuziehen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung – Der Mitgliedsbeitrag wird jährlich innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres eingezogen.

Kontoinhaber (Name, Vorname)	Kreditinstitut:
Anschrift (wenn abweichend von oben)	
IBAN (22-stellig)	

Datum: _____ Unterschrift: _____

* Spenden bis zu 200,- Euro können ohne amtliche Spendenquittung (Zuwendungsbestätigung) mit dem Einzahlungsbeleg der Überweisung beim Finanzamt eingereicht werden.

1. Vorsitzender: Stefan Swertz
2. Vorsitzender: Jörg Dönges
Schatzmeister: Robert Schippmann

BigChallenge-Siegerehrung

Am 18.06.2025 fand am Moltke die Siegerehrung der diesjährigen BigChallenge, dem bekannten Englisch-Wettbewerb, in der Aula statt. Für diesen hatten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler unserer Schule im Vorfeld angemeldet.

In den Stufen fünf bis acht gab es reichlich Siegerinnen und Sieger zu ehren. Doch zuerst wurden die Schülerinnen und Schüler von Frau Steffans empfangen. Sie stellte den Gewinnerinnen und Gewinnern zuerst die Preise vor. Die besten drei der Stufe durften sich zusätzlich zu einem Poster, einem Bleistift und einigen Süßigkeiten, die jeder als Belohnung bekommen hatte, noch etwas Besonderes aussuchen, wie beispielsweise eine Flagge oder ein Stickerbuch.

In der fünften Klasse ergatterte Mark den ersten Platz und NRW-weit sogar den 32. Platz. In der Stufe sechs belegte Luis den ersten Platz und ist deutschlandweit auf Platz 98 gelandet. Erster Platz in der Stufe sieben und deutschlandweit genau in den besten 100 auf Platz 100 wurde Ferdinand. In der achten Stufe feierte Dana den ersten Platz. Sie dominierte mit einem neunten Platz auf Landesebene und einem 50. Platz auf Bundesebene ihre

Stufe. Die besten drei einer Stufe bekamen besondere Zertifikate, doch auch die restlichen Teilnehmer blieben nicht unbelohnt und erhielten neben den erwähnten Preisen auch eine Urkunde.

Zuletzt wurde noch ein Gruppenfoto gemacht und alle verließen den Raum mit Stolz und Ansporn, im nächsten Jahr wieder teilzunehmen und sich womöglich zu verbessern.

Annika Spitz [10c, Moltke-Redaktion]



Feierstunde zum Abschluss des Projektes „Soziale Kompetenz in der Schule erwerben“

Am 16. Juni 2025 war es wieder so weit: Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erhielten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 in der Aula unserer Schule von Frau Kuhne vom DJRK und unseren Schulleiter Herrn Dr. Zöllner die offizielle Urkunde, die ihre erfolgreiche Teilnahme am SoKo – Projekt dokumentiert. Damit konnten wieder fast 90 junge „Ehrenamtler“ für ihr Engagement, das sie im vergangenen Jahr in Kindertagesstätten, Familienzentren, Altentagesstätten, Behinderteneinrichtungen, Sportvereinen oder der Spieleausleihe am Moltke geleistet hatten, ausgezeichnet werden.

Im Rahmen der Übergabe lobte Frau Kuhne die Bereitschaft der Neuntklässler, sich in gemeinsamer Selbstverpflichtung in den unterschiedlichsten Bereichen mindestens 40 Stunden sozial zu engagieren. Dies sei keinesfalls selbstverständlich und mache das Moltke zu einer der wenigen Schulen bundesweit, die in jedem Jahr mit einer ganzen Jahrgangsstufe am SoKo-Projekt teilnehmen. Herr Dr. Zöllner dankte den Schülerinnen und



Schülern für ihr vorbildliches Engagement und betonte, wie gut das Projekt des Deutschen Jugendrotkreuz, mit dem möglichst viele Schülerinnen und Schülern an soziales Engagement und die Übernahme von Verantwortung heranführt werden sollen, das Motto unserer Schule „Gemeinsam. Mehr erreichen“ aufgreife.

Christian Möllecken

Preise? Aber sicher! – Der 72. Europawettbewerb am Moltke



Der 72. Europäische Wettbewerb mit dem Motto „Europa? Aber sicher!“ bescherte dem Moltke auch in diesem Jahr einige glückliche Preisträger, die sich kreativ mit den Aufgaben des Wettbewerbs auseinandersetzen und nun im Rahmen der alljährigen Preisverleihung geehrt wurden. Am 22. Mai sammelten sich um 14 Uhr über 150 junge Schülerinnen und Schüler in der Aula des Gymnasiums in Haan, mit dabei die Preisträgerinnen und Preisträger des Moltkes und ihre betreuende Lehrerin Frau Steffans. Zuvor ausreichend versorgt mit Brezeln wie einer Auswahl an Getränken fanden alle schnell einen Platz in der modernen Aula und die Veranstaltung wurde mit einer kleinen Vorstellung der Beteiligten begonnen, die jedoch rasch vom imposanten Auftritt des Schulorchesters abgelöst wurde. Das „Medley“ von Game of Thrones belohnte das Publikum mit stürmischem Beifall.

Danach leitete der Koordinator des Europäischen Wettbewerbs von Nordrhein-Westfalen die tatsächliche Preisverleihung mit den traditionellen Danksagungen und einer Erklärung der Prozedur ein, wonach von der Grundschule aufwärts jeweils die ausgezeichnete Person oder Gruppe nach vorne gebeten wurde. Ein Händedruck mit dem Vertreter des Wettbewerbs, eine Urkunde sowie der Preis wurden übergeben, während die eingereichte Arbeit in Form von Fotos, Videos oder Ausschnitten des Ganzen präsentiert wurden. Nach einer kurzen Fotopause war der kurze Auftritt vorbei und die Ausgezeichneten verließen unter Beifall die Bühne.

Auch die jeweilige Aufgabenstellung wurde im Rahmen der Siegerehrung verlesen, wobei der Europäische Wettbewerb pro Altersstufe jeweils drei verschiedene Module bietet, von denen sich die Teilnehmer eines aussuchen dürfen, dessen Aufgabe ihnen am meisten zusagt. Alle stehen im Bezug auf das Motto des aktuellen Wettbewerbs („Europa? Aber sicher!“), welches sich jedes Jahr ändert, genauso wie sie einen gewissen Europa Bezug vorweisen müssen. Dabei dürfen Gruppen von nicht über

vier Personen oder aber auch Einzelarbeiten eingereicht werden, deren Ausarbeitung den Teilnehmern freigestellt ist: ob Gedicht, Song, Text, Video oder doch die Website, nur die Fantasie setzt hier die Grenzen.

Und so konnten sich von unserer Schule jeweils mit einem Stop-Motion-Film Lukas Hertel, Max Reibis und Luke Lupprian sowie Sedra Alrime, Maya Sadijah, Finn Otto und Jakob Julitz zusätzlich zu Maylin Bricout und Johanna Mecklenburg gegen die anderen 74.337 Teilnehmer behaupten und sich einen dritten Platz auf Landesebene sichern. Einen zweiten Landespreis erhielten Angela Naumoska, Miriam Roth und Emily Bühring ebenfalls für ihren Stop-Motion-Film. Einen Hauptpreis auf Bundesebene erhielt Theresa Williams für ihre eingereichte Geschichte.

Nachdem alle Preise vergeben waren, erzählte der Vertreter des Europawettbewerbs kurz von den Anfängen der Europäischen Union sowie des Europäischen Wettbewerbs und dessen Mission, die Visionen der jungen Generation zu erfahren. Kreativen Schülerinnen und Schülern soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre Ideen und Lösungsvorschläge, ihre Eindrücke, Sorgen und Gedanken in Bezug auf Europa auszudrücken.

„Wenn wir Europa nochmal gründen sollten, sollten wir nicht mit Kohle und Stahl, sondern mit Kunst und Kultur beginnen!“, beendete der Vertreter des Wettbewerbs die Veranstaltung mit einem Zitat des Begründers des Schumanplans, Robert Schuman, der mithalf, die Grundsteine für die Europäische Union zu legen.

Nachdem sich der Saal gelehrt hatte, alle Stühle gestapelt, letzte Fotos geschossen und Hände geschüttelt worden waren, fuhren unsere Preisträgerinnen und Preisträger wieder nach Hause – voller Erwartungen an den Wettbewerb im nächsten Jahr.

Theresa Williams [10b, Moltke-Redaktion]

„Turm nach e4!“ – Moltkeschüler bei den Stadtmeisterschaften

Egal ob die „Slawische Verteidigung“, das „Königsgambit“ oder das „Londoner System“; Die Welt des Schachs ist eine, die den meisten leider größtenteils verborgen bleibt. Von „Schach-Matt“, „König“, „Springer“ oder „Bauer“ mag man zwar schon mal etwas gehört haben; Man weiß vielleicht auch schon, welche Figur sich wie fortbewegen darf, aber die faszinierende Welt des Brettes aus den 32 dunklen und 32 hellen quadratischen Feldern scheint für die meisten von uns noch ein abstraktes Mysterium mit zu verwirrenden Regeln und Namen zu sein. Berührungspunkte gab es dennoch vielleicht schon bei „Harry Potter und der Stein der Weisen“ oder bei der Netflix Serie „Das Damengambit“.

Schach fasziniert tausende Menschen rund um die Welt und unser Moltke bietet seit diesem Schuljahr interessierten Schüler:innen die Möglichkeit, ihre Leidenschaft für dieses strategische Spiel in vollen Zügen auszuleben! Als Elterninitiative startete im August 2024 die Schach-AG für Sechstklässler, die von drei Vätern unserer Schule geleitet wird.

Nach diversen Trainingseinheiten im Zuge der AG traten nun Mark, Ole, Justus und Johann bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften an: Diese fanden am 11. März 2025 statt und unsere 12-jährigen AG-Teilnehmer starteten in

der U14-Klasse, wo sie zwar auf harte Konkurrenz stießen, sich aber auch in dem ein oder anderen Spiel gegen ihre Gegner behaupten und sie in die Enge treiben konnten! Mit viel Ehrgeiz, einem kühlen Kopf und unzähligen Strategien im Sinn, stürzten sich die Moltke-Schüler ins Gefecht und konnten ihr erstes richtiges Spiel mit 3:1 für sich entscheiden und ihren ersten Sieg einfahren! Anschließend zählten die Jungen in den Folgepartien gegen die älteren Gegner Lehrgeld, sodass insgesamt ein sechster von sieben Plätzen herausrang. Wichtiger als die Platzierung war der Spaß und der Lernerfolg für die nächsten Turniere, denen Mark, Ole, Justus und Johann sowie weitere AG-Teilnehmer bereits entgegenfieberten.

Einen herzlichen Glückwunsch an die Schach-AG für ihren Erfolg und den Spaß! Vielleicht wurde jetzt der eine oder die andere von dem Schach-Fieber angesteckt, kramt jetzt wieder nach dem verloren geglaubten Schachbrett und liest sich bereits Anleitungen zur „Slawischen Verteidigung“ durch? Die leitenden Väter der AG laden alle Interessierten (auch außerhalb des sechsten Jahrgangs) zu den nächsten AG-Treffen ein, die 14-tägig dienstags im Raum 112 stattfinden.

Annabel Walpurger [10a, Moltke-Redaktion]



Treffen ehemaliger Schüler aus Anlass des 50-jährigen Abiturjubiläums



50 Jahre ist es her, dass wir am Gymnasium am Moltkeplatz unser Abitur gemacht haben. Und die meisten von uns haben sich in diesen 50 Jahren nicht mehr gesehen. Aber zu einem Klassentreffen im Juni 2025 trafen sich dann immerhin 14 Ehemalige aus Anlass des runden Jubiläums, passender Weise im Traditionslokal Gleumes.

35 Jahre Abitur

Ein bisschen in die Jahre gekommen, aber immer noch ganz die Alten, tat der Abiturjahrgang 1990 zum 35-jährigen Jubiläum das, was er immer schon am besten konnte: sich feiern!

An einem Bilderbuch-Sommerabend im Mai versammelten sich 48 „Lenzerinnen“ und „Lenzer“ (von 71) sowie sechs Lehrer/innen auf der Terrasse einer fabelhaften Privat-Location mit Blick über die Verberger Felder zu einem lange erwarteten (eigentlich sehen wir uns alle fünf Jahre, das letzte Abitreffen fiel jedoch virusbedingt aus) und vielleicht deshalb besonders herzlichem Wiedersehen.

Unsere Stufe hatte, wie Christoph Borgmann in seiner Begrüßungsrede sehr richtig in Worte fasste, schon immer ihren ganz eigenen Spirit: Geprägt von einem außergewöhnlichen Zusammenhalt, der seinen Ursprung im „0-Punkte-Eklat“ für einen Mitschüler kurz vor der Zulas-

Und zu aller Überraschung war alles so wie gestern. Es war zwar nicht jeder sofort zu erkennen, aber alle haben ganz freimütig aus ihrem Leben erzählt, von den ganz unterschiedlichen Lebens- und Berufswegen. So haben wir Ärzte und Zahnärzte, Juristen, Kaufleute, Lehrer, Ingenieure, Fotografen, bildende Künstler und sogar zwei Philosophie-Professoren in unseren Reihen. Beim Austausch über Anekdoten aus der Schulzeit haben wir viel gelacht. Und haben gemerkt, dass uns diese gemeinsame Zeit sehr geprägt hat und uns die Zeit auf dem Moltke auf unserem Weg ins Leben entscheidendes Rüstzeug mitgegeben hat. Ein sehr schönes Treffen, dass wir bis zum Schließen des Lokals um 24 Uhr sehr genossen haben. Einzelne Kontakte werden seither auch noch weiter gepflegt. Und bis zum nächsten Klassentreffen wollen wir diesmal keine 50 Jahre warten.

Knut Koslowski

sung hatte und einer Verbundenheit zu unserer Schule, die wir bis heute mit unserem (aktualisierten) Abi-Motto „Moltke (still) Rules!“ und unserem Stufen eigenen Slang stolz zum Ausdruck bringen. Unserer Truppe gibt man ein paar Getränke, begleitet vom Soundtrack unserer Jugend (Danke DJ Michael Schmitz), im Hintergrund läuft eine Diashow mit den gesammelten Beweismitteln der letzten Jahrzehnte und zack – sind alle wieder 18.

Es wurden Geschichten von gestern und heute erzählt, gelacht, getanzt und getrunken, als gäbe es kein Morgen – bis tatsächlich die Sonne aufging und sich die letzten drei schweren Herzens bei Tageslicht vom Tresen trennten. Ein Abend, der noch lange in unseren Herzen bleiben wird.

Kristina Jordan



Ehemalige – Anke Lina Zimmermann

Name: Anke Lina Zimmermann

Das Moltke besucht von 1996 bis 2005

Abitur im Jahre: 2005

Leistungskurse (Fach/Lehrer):

Deutsch (Herr van Randenborgh)

Geschichte (Herr Wilms)

Kursfahrt nach: Wien

AbiGag (Thema/Motto):

Diagnose Moltke: RehABILlitation nach 13 Jahren

Klassenlehrer(in): Herr Dyballa (Klasse 5 - 7)

+ Herr Heinze (Klasse 8 - 10)

Mein(e) Lieblingslehrer(in):

Herr van Randenborgh und Frau Kalff

Mein schönstes Erlebnis in der Schule/

eine Anekdote aus meiner Schulzeit:

Es gab wirklich eine Reihe schöner Erlebnisse, von denen ich keines hervorheben möchte - oder:

Meine Schulzeit war schlicht überwiegend schön.

Die schönste Klassenfahrt/der schönste Ausflug:

Skifreizeit nach Kössen und Stufenfahrt nach Wien.

Was kam nach meiner Zeit am Moltke?

Studium der Rechtswissenschaften in Bonn (2005-2013).

Stationen meines Werdegangs:

Referendariat am Landgericht in Krefeld (2013-2015)

Anschließend: Selbstständigkeit in Krefeld (seit 2015)

Das mache ich jetzt:

Selbstständige Anwältin und Fachanwältin für Strafrecht mit Sitz in Krefeld.

Was habe ich aus der Schulzeit am Moltke mit in mein Berufsleben nehmen können? Was konnte/kann ich gebrauchen?



Eine gute Ausbildung in Grammatik und eine umfassende Allgemeinbildung sowie ein hohes soziales Engagement.

Gab es Dinge, die aus meiner Sicht zu kurz gekommen sind? (Fachliches, Außerschulisches etc.)

Würde ich nicht sagen.

Was war schön? Was war bereichernd? Was war überflüssig oder lästig?

Viele liebe interessante Menschen mit einem guten Zusammenhalt untereinander, auch klassen- und stufenübergreifend, eine wertvolle Gemeinschaft auch über die Schulzeit hinaus. Die immer schmutzigen Toiletten waren allerdings überflüssig ...

Vervollständigen Sie den nachfolgenden Satz nach Ihrem Geschmack:

„Das Moltke gehört zu Krefeld wie ... Der schiefe Turm zu Pisa

Mein persönlicher Wunsch für das Moltke:

Ein dauerhaftes Bestehen.

Ehemalige – Marius Mühlenberg

Name: Marius Mühlenberg

Das Moltke besucht von: 1998–2007

Abitur im Jahre: 2007

Leistungskurse (Fach/Lehrer/-in):

Englisch - Frau Küster + Biologie - Frau Mielbrath (RH)

Kursfahrt nach: London

AbiGag (Thema/Motto):

Wir hielten es damals für eine geniale Entscheidung, gerade kein Motto zu haben – was im Nachhinein wohl unser inoffizielles Motto war.

Klassenlehrer(in): Wolfgang van Randenborgh

Mein(e) Lieblingslehrer(in):

Wolfgang van Randenborgh, Albert Syrek



Mein schönstes Erlebnis in der Schule/ eine Anekdote aus meiner Schulzeit:

Besonders eindrucksvoll und schön war für mich die Zeit rund um das Abitur. Es war ein einzigartiger Mix aus Freude, Leichtigkeit und dem Gefühl von Freiheit – gepaart mit der Erkenntnis, dass wir gemeinsam an der Schwelle zum Erwachsensein standen. Diese besondere Stimmung, die Mischung aus Aufbruch, Euphorie und Melancholie, verband uns als Stufe auf eine ganz spezielle Art und Weise. Dieses kollektive Erleben bleibt für mich unvergessen.

Die schönste Klassenfahrt/der schönste Ausflug:

Ein besonderes Highlight war sicherlich die Skifreizeit: Der Schnee, das Skifahren und die gemeinsame Zeit sorgten für jede Menge Spaß und echte Erinnerungen, die bis heute nachwirken. Spannend war, dass auch unsere Lehrer sich plötzlich von einer ungewohnt lockeren und menschlichen Seite zeigten – was damals für einige Überraschung sorgte. Nicht zu vergessen: die ersten vor Ort gefeierten Stufenpartys, bei denen man ganz neue Facetten des Zusammenseins entdeckte – mal ausgelassen, mal ein bisschen zu feuchtfröhlich, aber immer mit dem Gefühl, gerade etwas Besonderes zu erleben. Für mich war diese Zeit so etwas wie das offizielle Ende der Kindheit – begleitet vom beginnenden Freiheitsgefühl und dem Reiz der wachsenden Selbstständigkeit. Eine Phase, in der man spürte: Jetzt beginnt ein neuer Abschnitt. Unvergessen bleibt die Slideshow mit den Beweisfotos beim Abiball – vor den Augen aller Eltern und für manche wohl auch mit leichtem Fremdschämpotenzial.

Was kam nach meiner Zeit am Moltke?

Nach dem Abi habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im CHTC gemacht – offiziell als Zivildienst-Ersatz, inoffiziell als Einstieg ins Berufsleben mit Trillerpfeife und Kindermannschaften.

Danach ging's zum Studium quer durchs Land und darüber hinaus: BWL in Kombination mit Chemie – erst in

Passau, dann unter kalifornischer Sonne in San Diego und schließlich an der TU München.

Der Berufsstart folgte in München – schöne Stadt, aber irgendwann zog es mich zurück ins Rheinland. Dort fand ich nicht nur den passenden Job, sondern auch meine Frau Christina – ebenfalls Moltke-Alumna.

Heute leben wir mit unseren zwei Kindern wieder in Krefeld – ausgerechnet an meinem alten Schulweg. Früher unvorstellbar – heute fühlt es sich fast wie ein Kreis an, der sich charmant geschlossen hat.

Stationen meines Werdegangs:

Bereits während meines Studiums war ich im elterlichen Chemieunternehmen tätig und sammelte dort erste praktische Erfahrungen. Parallel arbeitete ich als Werkstudent bei einem Schweizer Chemiekonzern, bei dem ich nach dem Studium auch den Berufseinstieg fand.

Nach Abschluss meines Masterstudiums kehrte ich ins Rheinland zurück und trat in das Familienunternehmen ein. Dort durchlief ich sämtliche Abteilungen und übernahm verschiedene Aufgaben. In dieser Zeit wurde ein Teil des Unternehmens an einen strategischen Investor veräußert – ein Spin-Off des Bayer-Konzerns mit Sitz im Chempark Leverkusen.

Das mache ich jetzt:

Nach einigen Jahren positiver Zusammenarbeit bot mir der strategische Investor die Möglichkeit, die Rolle des CEO für das Gesamtunternehmen zu übernehmen. Seit nunmehr vier Jahren leite ich die LEVACO Chemicals Group, ein mittelständisches Chemieunternehmen mit eigener Produktion in Deutschland sowie Standorten in Hongkong, São Paulo (Brasilien) und Wien (Österreich). LEVACO entwickelt und produziert Spezialchemikalien und Additive u.a. für die Agrar-, Lebensmittel- und Papierindustrie. Als CEO verantworte ich die Unternehmensstrategie, die operative Steuerung sowie die Weiterentwicklung der internationalen Geschäftsaktivitäten

– immer mit dem Ziel, Innovation, Kundenorientierung und wirtschaftlichen Erfolg in Einklang zu bringen.

Was habe ich aus der Schulzeit am Moltke mit in mein Berufsleben nehmen können? Was konnte/kann ich gebrauchen?

Schon während des Studiums wurde mir bewusst, wie solide die Allgemeinbildung war, die das Moltke vermittelt hat. Trotz des fordernden Übergangs zur Universität bot die schulische Basis ein stabiles Fundament. Rückblickend habe ich am Moltke zudem erlebt, wie prägend eine gelebte (Schul-)Kultur sein kann – ein Aspekt, der heute in meiner beruflichen Rolle eine zentrale Bedeutung hat. Eine positive Unternehmenskultur fördert nicht nur das Miteinander, sondern auch Motivation und Erfolg – eine Verbindung, die mir bereits in der Moltke-Schulzeit vertraut wurde.

Gab es Dinge, die aus meiner Sicht zu kurz gekommen sind? (Fachliches, Außerschulisches etc.)

Ab der 9. Klasse waren Kursentscheidungen erforderlich, die den weiteren schulischen Weg klar vorgaben. Später entstehende Interessen konnten dadurch im schulischen Rahmen kaum noch aufgegriffen oder vertieft werden. Zudem zeigte sich das Schulsystem insgesamt wenig flexibel: Neue fachliche Neigungen stießen oft an organisatorische Grenzen. Einige Kurse kamen nicht zustande, nicht wegen mangelnden Interesses, sondern aufgrund fehlender Lehrkräfte. Dadurch war der individuelle Gestaltungsspielraum im Schulalltag spürbar begrenzt.

Was war schön? Was war bereichernd? Was war überflüssig oder lästig?

Adiós, Alba – Unsere Fremdsprachenassistentin verabschiedet sich

Seit September 2024 hat uns Alba Giménez Llamusi, unsere spanische Fremdsprachenassistentin, tatkräftig im Spanischunterricht unterstützt. Mit viel Herzblut, Offenheit und Schülerzugewandtheit hat sie nicht nur bei Grammatik und Vokabeln geholfen, sondern vor allem aktuelle Themen und einen lebendigen Einblick in ihre Kultur ins Klassenzimmer gebracht.

In den letzten Stunden vor den Sommerferien haben wir die Schülerinnen und Schüler gefragt, was ihnen in diesem Schuljahr besonders gefallen hat. Eine Antwort kam dabei immer wieder: „Der Unterricht mit Alba!“ Wir danken Alba herzlich für ihr großes Engagement und die positive Energie, die sie in unseren Schulalltag gebracht hat. Für ihr Studium in Leipzig wünschen wir ihr alles Gute – ¡muchas gracias y hasta luego!

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Zusammenhalt unter den Schülern. Auch wenn es Grüppchen gab und nicht jeder es mit jedem konnte, verband uns ein gemeinsames Gefühl: Wir waren Moltke-Schüler/-innen. Der Ruf einer gewissen „Moltke-Elite“ in Krefeld war uns damals wohl nicht ganz unangenehm – heute kann man darüber schmunzeln.

Etwas schwieriger war gelegentlich die Dynamik im Kollegium: Jüngere Lehrkräfte hatten es nicht immer leicht, sich gegen etablierte Stimmen durchzusetzen. Etwas mehr Offenheit für neue Impulse hätte an manchen Stellen sicher nicht geschadet.

Vervollständigen Sie den nachfolgenden Satz nach Ihrem Geschmack:

„... die Krefelder Begeisterung für unterdurchschnittlichen Fußball und (bald wieder) erstklassiges Eishockey – eine Kombination, die so nur hier ganz selbstverständlich funktioniert.“

Mein persönlicher Wunsch für das Moltke:

Das Moltke hat – zumindest aus der Ferne betrachtet – in den letzten Jahren einige Veränderungen durchlaufen. Nach einer kleinen Identitätskrise scheint es nun unter neuer Führung zu alter Stärke mit modernem Anspruch zurückgefunden zu haben. Für diesen Weg wünsche ich weiterhin viel Erfolg – auch aus einem ganz eigennütigen Grund:

Wenn bei meinen Kindern irgendwann die Frage nach der weiterführenden Schule ansteht, möchte ich bitte keine Grundsatzdiskussion führen müssen. Die Antwort soll klar sein – und idealerweise mit dem Wort „Moltke“ beginnen.

Für die Fachschaft Spanisch,
Heike Stein



Verantwortung, Respekt und Miteinander



Sie erlernten aktives Zuhören, Gesprächsführung und Methoden, mit denen Konfliktparteien eigenständig zu fairen Vereinbarungen finden. Hierzu wurden zahlreiche Rollenspiele mit unterschiedlichsten Szenarien durchgeführt, in denen die Schülerinnen und Schüler abwechselnd in die Rollen der Streitenden und Schlichtenden schlüpften.

Mit der Einführung der Streitschlichtung stärken wir Verantwortung, Respekt und Miteinander im Schulalltag. Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit gegeben, Konflikte eigenständig, fair und gewaltfrei zu lösen.

Das stärkt die Sozialkompetenz der Jugendlichen und trägt zu einem positiven Schulklima bei. Die Gespräche sind freiwillig, vertraulich und allparteilich – nicht Schuldzuweisungen, sondern Lösungen stehen im Mittelpunkt, getreu dem Motto der Streitschlichtung:

Reden statt streiten!

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und wünschen unseren Streitschlichterinnen und Streitschlichtern einen guten Start!

Mit dem Schuljahr 2025/26 ist an unserer Schule die Streitschlichtung gestartet. In einer 30-stündigen Ausbildung wurden interessierte Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern qualifiziert.

Die gewählte Schülerversammlung im Schuljahr 2025/2026



Jasmin Rosenthal



Mein Name ist Jasmin Rosenthal und ich unterrichte Englisch, Pädagogik und Musik.

Ursprünglich bin ich in der Nähe von Siegen aufgewachsen. Dort habe ich auch studiert und mein Referendariat absolviert.

Nach meiner Heirat bin ich nach Krefeld gezogen, und mittlerweile wohnen wir seit über 20 Jahren hier. Unsere zwei Kinder sind mittlerweile Teenager und wir spielen gerne Gesellschaftsspiele.

In meiner Freizeit treffe ich gerne Freunde, gehe spazieren oder lese.

Besonders wichtig ist mir ein lebendiger Unterricht, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Stärken entdecken und weiterentwickeln können. Ich freue mich darauf, viele neue Gesichter kennenzulernen und das Schulleben mitzugestalten.

Herzliche Grüße!
Jasmin Rosenthal

Théo Roche-Gaillon

Hallo,

ich heiße Théo und bin 22 Jahre alt. Ab dem 15. September werde ich als Sprachassistent für das Fach Französisch am Moltke arbeiten.

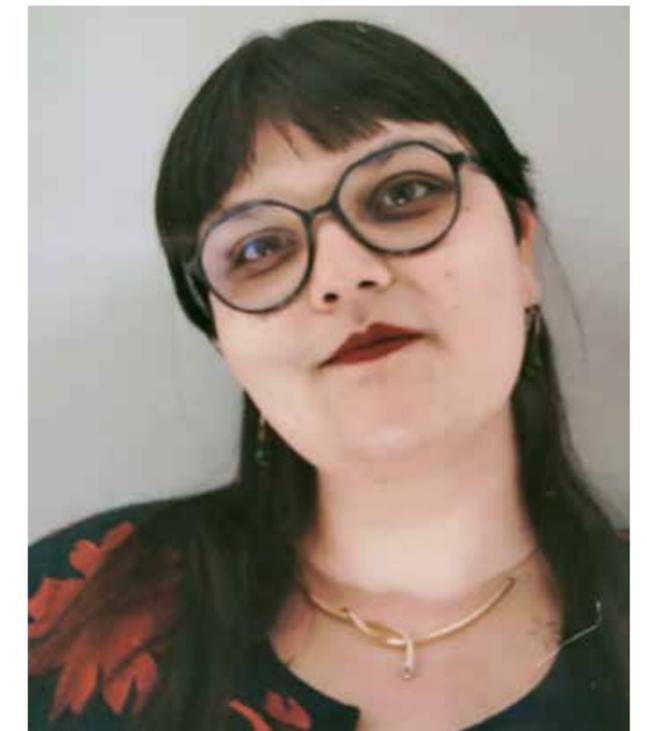
Ich bin in der Savoie aufgewachsen, bevor ich zum Studium nach Rennes in die Bretagne ging und anschließend nach Lyon zog, um dort zu arbeiten. Mit elf Jahren habe ich begonnen, Deutsch zu lernen – und seitdem nie damit aufgehört. Ich liebe diese Sprache sehr und bin immer neugierig darauf, mehr über die deutsche Kultur zu erfahren.

Ich freue mich sehr, dass ich nach NRW und speziell nach Krefeld versetzt wurde. Besonders gefällt mir, dass Krefeld eine mittelgroße Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten und größeren Städten in der Nähe ist.

Neben meiner Arbeit am Gymnasium studiere ich in diesem Jahr Geisteswissenschaften an der Universität Paris Nanterre im Fernstudium.

Ich freue mich darauf, euch beim Erlernen der französischen Sprache zu unterstützen – einer wirklich tollen Sprache!

Bis bald im Französischunterricht!

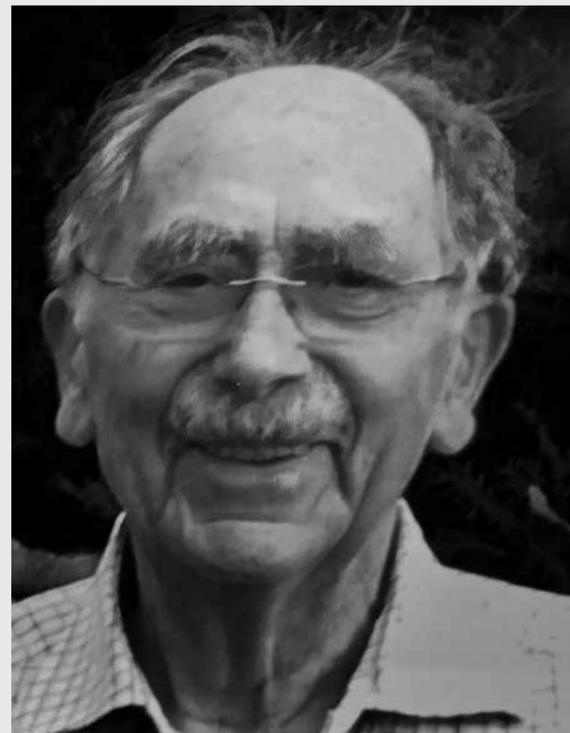


Wilhelm „Willi“ Kronenberg – ein niederheinischer homme de lettres – [17. Mai 1927 - 16. August 2024] Ein Nachruf

Nicht vielen Menschen ist es vergönnt, 100 Jahre alt zu werden. Dr. Wilhelm Kronenberg, 38 Jahre lang Lehrer am Gymnasium am Moltkeplatz, wäre es um ein Haar vergönnt gewesen, und das bei guter Gesundheit und mehr als regem Verstand. Aber auch, wenn man „nur“ 97 Jahre alt geworden ist, darf man für sich das Attribut reklamieren, über einen enormen historischen Fundus zu verfügen, und den hatte Herr Kronenberg allemale, und das nicht allein wegen seines historischen Studienganges. Wer 16-jährig (!), anstatt das angestrebte Abitur zu vollenden, für über zwei Jahre vom NS in verschiedenen aktiven militärischen Formen rekrutiert wird, um schließlich als 18-jähriger (!) immerhin für zwei Monate in Kriegsgefangenschaft zu geraten, der hat schon in sehr jungen Jahren den negativen und brutalen Hauch der Geschichte erfahren. Man darf schon hier festhalten, dass Kronenbergs grundständige und aufrechte demokratische Haltung aus diesen Erfahrungen erwuchs. Es verwundert daher nicht, dass er sogleich - im WS 1946/47 - in Köln das Lehramtsstudium für die Fächer Deutsch, Englisch und Geschichte aufnahm, nachdem er in einem „Sonderlehrgang“ (Herbst 1945 - April 1946) am Gymnasium des Kreises Geldern am 7.5.1946 (sic!) das „Zeugnis der Reife“ erhalten hatte. Nach einem fünfjährigen Studium an der Alma Mater, gelangte er über die Zwischenstation Kleve als Referendar ans Gymnasium am Moltkeplatz, promovierte im Fach Geschichte neben seiner beruflichen Tätigkeit, und unterrichtete dort schließlich bis zum Sommer 1991. Seine hohe fachliche und pädagogische Kompetenz prädestinierte ihn geradezu, ab August 1974 am Studienseminar Krefeld auch die jungen Referendare und Referendarinnen als Fachleiter für Englisch auf den Schuldienst vorzubereiten. 64-jährig wurde er pensioniert. Kronenberg wuchs in Winnekendonk, quasi einem Dorf in der Nähe Kevelaers, auf; er war also „von Haus aus“ ein Niederrheiner. Der ganzen Bandbreite dessen, was unter dem Duktus des Kulturellen firmiert, galt sein Interesse. Auf der anderen Seite war er den profanen schönen Dingen des Lebens sehr zugewandt. Ob Kar-

neval, Sport oder das Tanzen, Kronenberg war überall zu finden. Kein Wunder, dass er bis ins hohe Alter der legendären freitags-nachmittäglichen Lehrer-Volleyball-Gruppe angehörte, wie er überhaupt bis zuletzt seiner alten Schule durch aktive Teilhabe verbunden blieb. Es gibt wohl kaum ein Moltke-Forum, das er und seine Frau nicht besucht hätten. Bei allen offiziellen Anlässen war er selbstverständlich zugegen. Den Geschicken seines <Moltke> galt bis zuletzt sein unverbrüchliches Interesse. Dieses war nicht knöchern, sondern begleitet von einer großen Portion Humor und gepaart mit einer feinsinnigen, heiteren Ironie. Nennen wir ihn deshalb im besten Scheuten'schen Sinne einen wahren Moltkeaner, dagegen hätte er vermutlich keine Einwände erhoben.

Wolfgang van Randenborgh



Mit gezückten Stiften, verkabelten Mikrofonen und tausenden Ideen in den Wettbewerb!

Als Moltke-Redaktion sind wir immer dabei. Sei es beim Vorlesewettbewerb, Schüleraustausch, Sankt-Martins-Fest oder der Mathe-Olympiade, wir stehen mit Stift und Papier am Rand und machen uns eifrig Notizen. Mit viel Kreativität schießen wir die ansprechendsten Bilder und führen mit der ein oder anderen Person ein Interview. Zu Hause oder in der AG geht es dann ans Eingemachte: Aus all diesen bunten und vielfältigen Eindrücken müssen wir nun einen Artikel verfassen, der gleichzeitig über das Geschehene informieren, beim Lesen aber auch Spaß machen soll! Als Redaktions-Team stellen wir uns jedes Mal von Neuem dieser Herausforderung und freuen uns unfassbar, auf der Homepage oder sogar in der Chronik den Artikel zu finden, den man mit größter Mühe geschrieben und verzweifelt versucht hat, ihn zeitnah fertigzustellen.

Und dieses Schuljahr haben wir endlich auch mal etwas von uns zu berichten: Wir wollten uns einer weiteren Herausforderung stellen: Die Bundeszentrale für politische Bildung richtete wieder einen Wettbewerb aus, an dem wir gedachten teilzunehmen. Wir entschieden uns für die Wettbewerbssteile „Öffentlicher Platz: offen für alle!“ und „Rechtsextremismus im Netz“.

Beim Projekt zum öffentlichen Platz musste sich die AG mit einem öffentlichen Ort beschäftigen, der dringend eine Umgestaltung nötig hätte. Man sollte diesen zugänglich und ansprechend für alle gestalten, damit jedes Individuum von diesem Raum profitieren kann. Unsere Entscheidung fiel schnell: Vor unserem Schulgebäude liegt eine wunderschöne weit auslaufende Wiese und wir hatten uns vorgenommen, ihr endlich einen Nutzen zu geben. Nachdem wir grobe Ideen gesammelt hatten, machten wir uns an die Umfrage mit den Anwohnenden und an die Interviews mit zwei Expertinnen. Die Gespräche waren sehr offenherzig und wir konnten viele von unserem Vorhaben begeistern. Nach vielen Stunden Arbeit und mit dem gesammelten Input konnten wir anschließend einen finalen Bauplan aufstellen und reichten diesen in Form einer digitalen Präsentation ein.

In dem zweiten Wettbewerbssteil wiederum nutzen wir die Wochen zur Erstellung eines Podcasts. In diesem galt es, auf rechtsextreme Inhalte im Netz aufmerksam zu machen und Interviews mit Expert*innen zu führen. Doch zuerst mussten die Daten her: Wie sieht es im Internet eigentlich mit der Verbreitung von rechtsextremen Inhalten aus? Was passiert in den dunkelsten Ecken der sozialen Medien, fernab von dem gewöhnlichen Getümmel? Tat-



sächlich stießen wir bei dieser Recherche auf unerwartete, radikale und teilweise sogar nationalsozialistische Inhalte. Diese Daten woben wir in unsere Podcast-Episode ein und ergänzten die Meinung zweier lokaler Expert:innen. Nach viel Arbeit und nächtlichen Überstunden konnten wir auch diesen Wettbewerbsbeitrag schlussendlich einreichen.

Somit konnten wir selbst aktiv in die Rolle der Akteure schlüpfen und standen nicht mehr lediglich mit einem Stift und Notizblock bewaffnet am Rand.

Und die harte Arbeit hat sich redlich ausgezahlt! Als AG gewannen wir für unseren Wettbewerbsbeitrag zum Projekt „Öffentlicher Platz: offen für alle!“ satte 250€, über dessen Gebrauch nun emsig debattiert wird. Wir sind alle sehr stolz über diesen kleinen Erfolg und sind bereit, uns in der kommenden Zeit erneut einer solchen Herausforderung zu widmen!

Wenn wir das Interesse bei der ein oder dem anderen von euch wecken konnten, würde wir uns sehr freuen, euch bei uns in der Moltke-Redaktion begrüßen zu dürfen! Wir treffen uns normalerweise jeden Montag in Raum 132 zur siebten Stunde. Alle Schüler:innen der Jahrgangsstufen sieben bis Q2 sind herzlichst zum Vorbeischauen eingeladen! Wir können es nicht erwarten, euch mit dem Fieber nach Schnappschüssen, eifrigen Notizen und dem Tippen von Tastaturen anzustecken!

Annabel Walpurger
[10a, Moltke-Redaktion]

Project Moltke – Deine Ideen für unsere Schule!



Wie kann man das Leben und Lernen am Moltke noch besser machen? Wie lässt sich der Schulalltag so gestalten, dass sich alle wohlfühlen und mitreden können? Genau hier setzt das **Project Moltke** an – ein Pilotprojekt, das zeigt, was möglich ist, wenn Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam an einem Strang ziehen. Finanziert wird das Pilotprojekt durch den Förderverein, der gezielt Mittel (u.a. Sponsorengelder, zweckgebundene private und öffentliche Spenden) bereitstellt, um die Projektar-

beit niedrigschwellig und unbürokratisch zu unterstützen. Ansprechpartner ist hier Stefan Swertz (1. Vorsitzender).

Seit dem ersten Treffen am **15. Januar 2025** arbeitet eine engagierte Gruppe aus Schüler:innen der Jahrgangsstufen 5 bis EF, Eltern, Lehrkräften und Mitgliedern des Fördervereins, der das Projekt nicht nur initiiert, sondern auch inhaltlich und organisatorisch maßgeblich unterstützt an ganz konkreten Ideen für ein besseres Schulleben. Unterstützt von Herrn Swertz (Förderverein), Herrn Breuer-Schimanke, Herrn Meskendahl, Frau Neumann, Herrn Becker (Vater einer Schülerin) sowie weiteren Beteiligten, wurden erste Schwerpunkte gesetzt: **Hygiene, Lernen und Leben am Moltke sowie die Darstellung des Schullebens** – etwa durch eine neue Pinnwand in Zusammenarbeit mit der Moltke-Redaktion. Ein herzliches Dankeschön an Annabel Walpurger und ihr Redaktionsteam!

Ein echtes Highlight war die **Neugestaltung eines Raums für die Oberstufe** – eine Art Rückzugs- und Arbeitsraum für Pausen oder Freistunden, der durch Eigeninitiative und Teamarbeit entstand. Von der ersten Skizze über Gespräche mit der Stadt bis hin zu Wandgestaltung und



Möbelauswahl haben die Schülerinnen Lavinia Assegau, Paula Kronen, Juliane Kijewski und Jana Friedl alles selbst übernommen. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle dem Förderverein, der das Projekt finanziell unterstützt hat. Höhepunkt war der gemeinsame Ausflug zu einem bekannten schwedischen Möbelhaus – und natürlich der Aufbau der neuen Einrichtung (inklusive Couch, gespendet von Familie Boell – danke!).

Zusätzlich hat der Förderverein den Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 bis EF **ergonomische Sitzkissen** für das Hauptportal und die Treppe angeschafft. So können die Kinder auch bei frühlingshaften und herbstlichen Temperaturen ihre Pausen draußen verbringen – bequem und rüchenschonend. Die Kissen sind physiotherapeutisch als Balance-Kissen konzipiert und fördern eine gesunde Sitzhaltung.

Auch das Thema **Hygiene** wird mutig angepackt: Die Toiletten sollen künftig im Stil eines Urban Jungles gestaltet werden – mit klaren Regeln für Sauberkeit, einem Hygiene- und sogar einem Duft-Konzept. Passend dazu wurde kürzlich die Jungentoilette im Altbau von der Stadt umfassend renoviert – inklusive neuer Decke und LED-Beleuchtung.

Bald widmet sich die Projektgruppe einem weiteren wichtigen Thema: der **aktiven, sportlichen Pausengestaltung**. Ziel ist es, nachhaltige Konzepte für eine **Spieleausleihe** zu entwickeln, damit sich unsere Schüler:innen in den Pausen noch besser bewegen, entspannen und austoben können. Aktuell sorgt das Spielmobil des Sportclubs

Krefeld zweimal pro Woche für bunte Abwechslung auf dem Schulhof – dafür ein großes Dankeschön! Doch wir möchten ein unabhängiges, dauerhaftes Angebot mit robusten Spielgeräten schaffen, das fest im Schulalltag verankert wird.

Außerdem bringt sich die Gruppe bei der Planung neuer **Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten im Schulgebäude** ein. Gemeinsam mit der Schulleitung sollen so Orte entstehen, an denen man sich wohlfühlt, lernen oder einfach mal zur Ruhe kommen kann.

Das Besondere am Project Moltke: Schüler:innen übernehmen Verantwortung, bringen ihre Ideen ein und erleben sich als selbstwirksam. Sie lernen, im Team zu arbeiten, mit Behörden zu kommunizieren, Rückschläge zu meistern – und sehen gleichzeitig, wie aus Ideen echte Veränderungen werden. Eltern sind dabei nicht nur Zuschauer, sondern aktiv eingebunden – z. B. bei Treffen und Diskussionen.

In der Schulkonferenz wurde das Projekt von Herrn Breuer-Schimanke vorgestellt. Die Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft waren durchweg positiv – ab dem Schuljahr 2025/26 wird Project Moltke offiziell erweitert und für einen größeren Kreis geöffnet. Um das Project Moltke langfristig weiterführen zu können, wird der Förderverein auch künftig eine zentrale Rolle in der Planung, Beratung und Finanzierung spielen. Weitere Kooperationen – z. B. mit der Stadt oder lokalen Unternehmen – sind angedacht.



optikum

MONTELEONE

Augenoptik | Brillen | Kontaktlinsen

Uerdinger Straße 292

47800 Krefeld-Bockum

Fon 02151 512 96 69

www.optikum-monteleone.de



Das Kollegium im Schuljahr 2025/2026

Kollegium des Gymnasiums am Moltkeplatz 2025/2026

Schulleiter: Dr. Thomas Zöllner
Stellv. Schulleiterin: Katja Vitt

Deutsch

Freya Conze, Tobias Lange, Oliver Meurers, Christian Möllecken, Larissa Neumann, David Maletz, Isabel Pannenbecker (Elternzeit), Jonathan Plemper, Martina Schumacher, Rebecca Vallée, Cara Wanders (in Elternzeit), Ahu Yazgan

Englisch

Patrick Breuer-Schimanke, Mercedes Benitez (in Elternzeit), Eric Holland, Dr. Christof Ginzler, Stefan Hagen, Stefanie Lorkowski, Scott-Nicolas Otte (Ref.), Susanne Schmitz (Elternzeit), Heike Stein, Rebecca Vallée

Französisch

Jutta Dederichs, Geeske Hohagen, Claudia Möllecken, Dr. Barbara Verwiebe, Christina Steffans

Niederländisch

Susanne Zühlke

Latein

Dr. Christof Ginzler, Gerald Joswowitz, Claudia Möllecken, Dr. Barbara Verwiebe, Katja Vitt

Spanisch

Heike Stein, Mercedes Benitez (in Elternzeit), Horst Seick (Ref), Dr. Barbara Verwiebe

Erdkunde

Sarah Lutter-Hegazy, Martin Pyschik, Nils Rassel, Horst Seick (Ref), Susanne Zühlke, Katja Vitt

Geschichte

Deniz Artanlar, Martin Birkenbach, Geeske Hohagen, Manuela Krause, Tobias Lange, David Maletz

Pädagogik

Cara Wanders (in Elternzeit), Larissa Neumann, Jasmin Rosenthal, Ahu Yazgan

Politik / Sozialwissenschaften

Deniz Artanlar, Sarah Lutter-Hegazy, Claudius Schmidt

Mathematik

Hanka Freund, Christiane Geulmann, Manuela Krause, Christian Lindner, Bernhard Meskendahl, Sabine Prüfert (Ref), Martin Pyschik, Martina Schumacher, Sebastian Olschak

Biologie

Gabriele Jochims, Nicole Köntges, Stefanie Lorkowski, Adam Pchalek, Jonathan Plemper, Sabine Prüfert (Ref.), Claudius Schmidt, Dr. Thomas Zöllner

Chemie

Hanka Freund, Christine Geulmann, Gabriele Jochims, Nicole Köntges, Adam Pchalek, Dr. Thomas Zöllner

Physik

Christian Lindner, Bernhard Meskendahl, Sebastian Olschak

Informatik

Martin Birkenbach, Hanka Freund, Claudius Schmidt

Kunst

Freya Conze, Christina Steffans, Isabel Pannenbecker (in Elternzeit)

Musik

Jutta Dederichs, Gerald Joswowitz, Julia Kl. Schlarmann, Jasmin Rosenthal

Literatur

Rebecca Vallée

Ev. Religion

Christine Geulmann, Larissa Neumann, Tobias Lange

Kath. Religion

Martina Schumacher, Julia Kl. Schlarmann, Katja Vitt

Philosophie

Martin Birkenbach

Praktische Philosophie

Martin Birkenbach, Oliver Meurers

Sport

Patrick Breuer-Schimanke, Eric Holland, Stefan Hagen, Christian Möllecken, Claudia Möllecken, Scott-Nicolas Otte (Ref.), Susanne Schmitz (in Elternzeit), Nils Rassel

GENIEßEN SIE DIE AROMATISCHEN SPEISEN INDIENS

NAMASTE

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 12.00 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr
Sonntag Mittag von 12.30 – 14.30 Uhr
großes Buffet für 26,90 Euro p. Person.

- Mittagstisch
- vegetarische und vegane Gerichte
- Gesellschaften bis 130 Personen
- Buffet außer Haus • Kegelbahn

Dionysiusplatz 10 • 47798 Krefeld • 0 21 51-2 91 20 • www.restaurant-namaste.de
Öffnungszeiten: Mi. bis So. 12.00–14.30 Uhr und 17.30–23.00 Uhr • Montag und Dienstag Ruhetag

Schulmitwirkung 2025/2026

Eltern

Schulpflegschaftsvorsitzende

Frau Jaquet

Stellvertretung

Frau Erben, Frau Lelgemann, Frau Bittermann-Göring

Mitglieder der Schulkonferenz

Frau Jaquet, Frau Erben, Frau Lelgemann

Frau Goetze, Frau Bittermann-Göring, Herr Weimann

Stellvertretung

Frau Cetin, Frau Klaß-Heine, Frau Meyer-Walsemann-

Schlickers, Frau Kassing, Frau Hause, Herr Köhler

Lehrkräfte

Lehrerrat

Frau Hohagen, Frau Vallée, Herr Hagen

Herr Holland, Herr Birkenbach

Mitglieder der Schulkonferenz

Herr Pyschik, Frau Stein, Herr Möllecken

Herr Breuer-Schimanke, Herr Artanlar, Frau Conze

Stellvertreter

Frau Vallée, Herr Birkenbach, Herr Lange

Frau Lorkowski, Frau Freund, Hr. Dr. Ginzel

Schülerschaft

Schülersprecher/in

Melike Aksu (Q1)

Luka Kovacina (Q1)

Stellvertretung

Lavina Assegau (Q1)

Eloy Dülfer (EF)

Mitglieder der Schulkonferenz

Melike Aksu (Q1), Luka Kovacina (Q1),

Lavinia Assegau (Q1), Eloy Dülfer (EF),

Juliane Kijewski (Q1), Cord Comes (10c)

Stellvertretung

Caia Cosman (10c), Jan Hahlen (EF),

Ole Kruth (10a), Paula Kronen (Q1),

Moritz Paniczek (Q1), Moritz Schwarz (EF)

Klassen und Schüler/innen

Klasse	Klassenlehrerteam	Klassensprecher/in	Stellvertreter/in
5a	Frau Lorkowski	Herr Meskendahl	Elias Kraft
5b	Frau Vallée	Herr Hagen	Paul Eurskens
5c	Frau Yazgan	Herr Artanlar	Pauline Kröll
6a	Frau Geulmann	Herr Breuer-Schimanke	Nele Otto
6b	Frau Jochims	Herr Holland	Sophia Hanko
6c	Frau Steffans	Herr Pyschik	Elija Williams
7a	Frau Krause	Herr Lange	Konrad Prectel
7b	Frau Neumann	Herr Dr. Ginzel	Sophie Weiler
7c	Frau Schumacher	Herr Pchalek	Marie Schmidt
8a	Frau Conze		Pit Holzapfel
8b	Frau Rosenthal		Laura Klitzner
8c	Frau Freund		Nouri Hocks
9a	Herr Meurers	Frau Zühlke	Wolf Bricout
9b	Frau Dederichs	Herr Möllecken	David Scheelen
10a	Frau Möllecken	Herr Schmidt	Ole Kruth
10b	Fr. kl.Schlarmann	Herr Birkenbach	Julian Sommer
10c	Frau Dederichs	Herr Möllecken	Caia Cosman
EF	Frau Hohagen	Herr Lindner	Theresa Williams
Q1	Frau Lutter-Hegazy	Herr Rasel	Moritz Schwarz
			Paul Erben
			Luka Kovacina
			Lavinia Assegau
			Moritz Paniczek
Q2			

SV Lehrer/in: Frau kleine Schlarmann und Herr Rasel

Vertrauenslehrer/in: Frau Vallée und Herr Hagen

Teilkonferenz: Frau Cetin, Frau Erben, Frau Laumann, Frau Dederichs (BR), Hr. Ginzel (ZÜ), Frau Stein (LH)

Landeselternschaft: Frau Jaquet



Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

Wir haben den Job, den du dir vorstellst.

Bewirb dich jetzt:
sparkasse-krefeld.de/karriere



Folge uns:   

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Krefeld**

